45. Ausgabe

DE BACHTELER SCHii

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel
und der Panorama-Loipe, Gibswil

Kontakt-Personen

Internet: www.skiclub-bachtel.ch / e-mail: bachtel@skiclub-bachtel.ch

Vorstand des Skiclub am Bachtel

Präsident	Wädi Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald Telefon 055 246 14 07 / e-mail: hanselmann.magenbrot@bluewin.ch
Aktuarin	Ruth Spörri, Boden 317, 8496 Steg Telefon 055 245 21 01 / e-mail: r_w.spoerri@bluewin.ch
Sponsorchef / Vizepräsident	Felix Vontobel, Chräzenweg 3, 8335 Hittnau Telefon 01 951 10 01 / e-mail: felixvontobel@bluewin.ch
Kassierin	Dona Suter, Brupbach 9, 8340 Hinwil-Hadlikon Telefon 01 937 43 52 / e-mail: suter-hadlikon@bluewin.ch
Festwirtin	Barbara Braun, Haldenweg 7, 8632 Tann Telefon 055 240 49 50 / e-mail: r_b_braun@freesurf.ch
Chefin Breitensport	Susanne Vontobel, Unterpuntstrasse 16, 8636 Wald Telefon 055 246 67 20 / e-mail: susan@email.ch
Rennchef	Daniel Biedermann, Im Sack, 8636 Wald Telefon 055 246 40 61 / e-mail: daniel.biedermann@skiclub-bachtel.ch
JO-Chef	Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil Telefon 055 246 32 76 / e-mail: hanovontobel@swissonline.ch
NK-Leitung	Peter Windhofer, Tösstalstrasse, 8498 Gibswil Telefon 055 245 21 05 / e-mail: pewi@email.ch
Biathlon-Chef	Röbi Braun, Haldenweg 7, 8632 Tann Telefon 055 240 49 50 / e-mail: r_b_braun@freesurf.ch
Fitnessvertreter	Beat Inderbitzin, Bahnhofstrasse. 185, 8620 Wetzikon Telefon 01 930 15 37 / e-mail: Indi@freesurf.ch
Trainer Trainer SCB	Juri Burlakov, Im Ferch 44, 8636 Wald Telefon 055 246 64 45 / e-mail: jur-nag-jubi@bluewin.ch

Vorstand der Panorama-Loipe

Präsident / Verbindung zum SCB	Ruedi Zumbach, Unterbach, 8636 Wald Telefon 055 246 48 33
Chef Unterhalt	Max Kunz, Hueb, 8498 Gibswil Telefon 055 246 24 85 / e-mail: maxkunz@dplanet.ch
Chef Finanzen / Adressverwaltung	Kurt Graf, Täuslistrasse 44, 8630 Rüti Telefon 055 240 42 66 / e-mail: kurt.graf@baumann-springs.com
Mechaniker	Edi Graf, Hanflandstrasse 3, 8340 Hinwil-Hadlikon Telefon 01 937 13 66
Spurchef	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil Telefon 055 246 40 25 / e-mail: rvonag@swissonline.ch

„DE BACHTELER SCHII“

45. Ausgabe Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling Auflage: 1400

INHALT

Präsiberichte
SCB-Präsi 3
Loipen-Präsi 5

Ressort
Saisonrückblick NK 9
JO Langlauf 10
Saisonrückblick Rennläufer 12
Biathlon 18
ZSV-Kader 21

Lager
Weihnachtslager in Davos 27
Ein Blick hinter die Kulissen 32

Veranstaltungen
Sommerkombination 61

Wettkampf
Olympiade 25
Jugendlanglauf 35
Medaillen unserer Athleten 57

Diverses
Wenn ein Skiclub umzieht 37
Gedanken eines Athleten 40
Bachtel-Schanze 42
Informationen 63
Termine 64

Interview
Es stellt sich vor 43
Nachwuchshoffnung NK 47
Mit Thomas Kindlimann 52

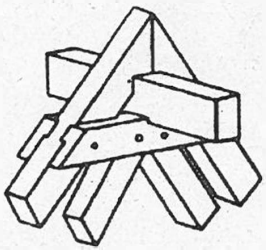
ELVIA
VERSICHERUNGEN + LEBEN
Sponsor + Partner SC am Bachtel

Easy Way to Drive

FAHRSCHULE
TONI SCHMUCKI
079 / 407 87 87

www.fahrlehrer.ch/schmucki.html

P. Künzle HOLZBAU



Leebergstrasse, 8498 Gibswil
Telefon 055 - 245 22 49

Zimmerei, Treppen
Innenausbauten, Isolationen

SCB-PRÄSI ... Präsi-Bericht

Von Wädi Hanselmann

War das ein Winter!
War das ein Winter?
Die Panoramaloipe konnten die „Chnüttler" nicht ein einziges Mal spuren.
Von den drei geplanten Anlässen mussten bis auf einen alle, infolge Schneemangel, in schneesichere Gebiete verlegt werden, und dieser eine konnte gerade noch auf dem letzten Zacken durchgeführt werden.
Der KPT-Cup wurde ins Tessin verschoben. Dort konnte nur das halbe Programm durchgeführt werden, ironischerweise wegen zuviel Schnee.
Das Clubrennen fand auf den Flumserbergen statt.
Und die Finnische Langlauf Elite gibt es praktisch nicht mehr.

Und sonst?
Und sonst konnte man auf der Amslen doch manchen Tag seine Runden drehen. Zwar ermahnte uns der Loipenplauderi jeden Tag, ja nicht die neuen Skis mitzubringen, da es eigentlich kein Schnee habe. So liefen wir mit alten Latten auf gut präparierten Spuren.
Vielen Dank an Ruedi Vontobel für seine grosse Leistung ohne Schnee uns unglaublich gute Bedingungen zum Trainieren geschaffen zu haben.

Durch den unermüdlichen Einsatz unserer Bachtelianer konnte die Elvia-Trophy einwandfrei durchgeführt werden. Der KPT-Cup in Campra wurde genauso zum Cluberlebnis wie die Biathlon-SM in Realp oder das Clubrennen auf den Flumserbergen.
Ein grosses Dankeschön an die OK-Präsidenten mit ihren vielen Helfern.

Auch herzliche Gratulation allen unseren Athletinnen und Athleten für ihre Leistungen. Sie tragen viel dazu bei, dass der Name „Skiclub am Bachtel" weit über unsere Region ein Begriff ist.

Unsere Bemühungen mit Swiss-Ski in engeren Kontakt zu treten, um unsere Anliegen bezüglich Strukturen im Nachwuchs- und Leistungssportbereich anzubringen, hat mit dem Besuch des Nachwuchschefs von Swiss-Ski, Lance Kelly, einen erfreulichen Anfang genommen. Der SC am Bachtel ist zudem an eine Klausurtagung von Swiss-Ski eingeladen worden.

Und die Finnen? Vielleicht hat die WM in Lahti jetzt gezeigt, wo Dopingmissbrauch den Langlauf hinführen kann.

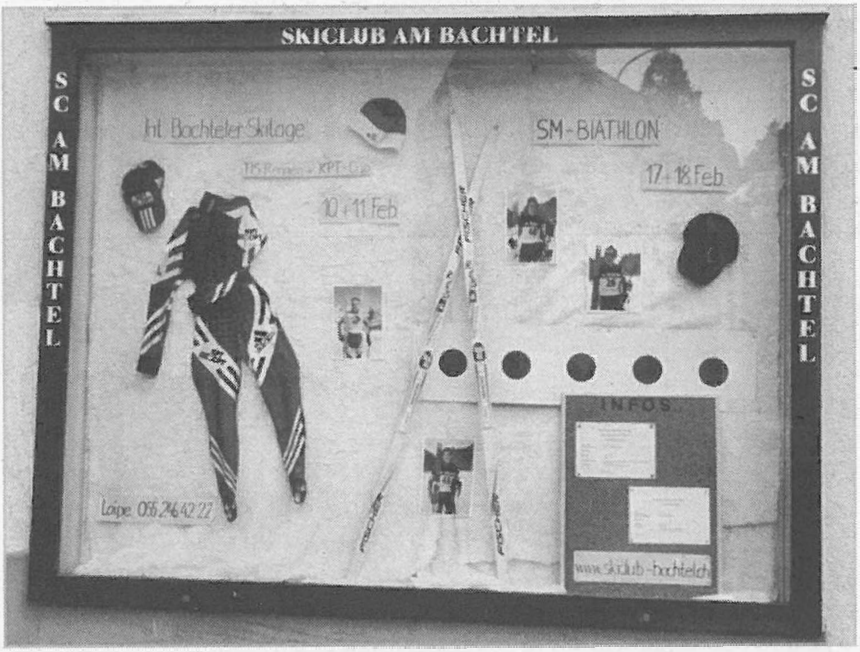
Die Generalversammlung findet am 18. Mai wiederum auf dem Bachtel statt.
Zum ersten Mal an einer GV wird ein Sponsor des Skiclubs sich präsentieren und über seine Motivation, den SC am Bachtel zu unterstützen, referieren.

Nebst vielen weiteren Themen werden wir euch von den Future Days berichten können. An diesem zweitägigen Seminar werden Vorstandsmitglieder, Stiftungsräte, Hunderterclübler und Athletenvertreter teilnehmen um über die Zukunft des Skiclubs nachzudenken. Die Future Days sollen die Grundlage bilden unsere zukünftige Ausrichtung zu bestimmen. Wir hoffen damit Ermüdungserscheinungen und Fehlentwicklungen vorbeugen zu können.

Fazit dieses Winters:
Unser Clubleben war nicht vom Schnee abhängig, sondern wir, die Skiclübler, bestimmen, ob es ein guter Winter war oder nicht.

War das ein Winter!!

Wädi Hanselmann



Eines der vielen schönen Ski-Clubfenster. Vielen Dank den Gestalterinnen!

Übrigens. Habt Ihr es schon einmal live betrachtet?
Nein? Also nichts wie los zum Switcher-Corner an der Tösstalstrasse in Wald. Es liegt auf der linken Seite des Ladens vis à vis der reformierten Kirche.

LOIPEN-PRÄSI ... Ja, dieser Winter ist zum vergessen

Von Ruedi Zumbach

Am Anfang sah alles noch gut aus. Mitte November war alles bereit für den Winter. Die Fahrzeuge waren startklar, der Skilift gestellt, alle Tafeln am richtigen Ort und auch der Suppenwagen mit allem drum und dran war einsatzbereit. Am 18. November konnten wir das erste Mal spuren im Raum Amslen, aber danach haperte es zünftig. An ganzen 32 Tagen war unsere Loipe offen und meist nur im Raum Amslen.

drei der fünf als Zuschauer

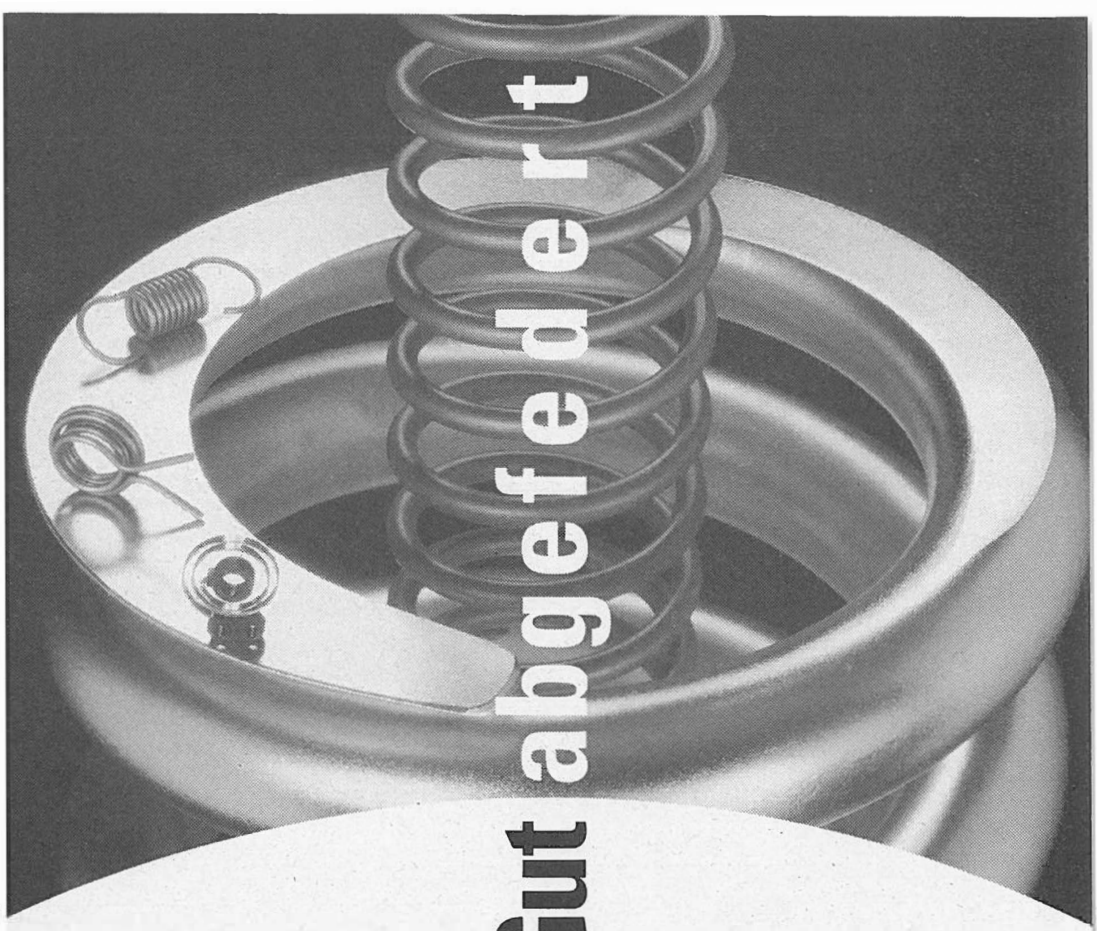
Nein, verderben lassen wir uns die Laune nicht, so geschehen an der Elvia Trophy vom 13. / 14. Januar. Und habt ihr gesehen, es hatte Schnee!

Die Suppenküche

Inzwischen ist alles Material wieder im Chrattenhof verstaut und wartet auf den nächsten, hoffentlich rechten Winter.

Panoramaloipensponsor 2000 / 2001:

Zürcher Kantonalbank



Bei uns sind aufgestellte Mitarbeiter/innen jederzeit willkommen. In der Produktion genauso wie in den administrativen Abteilungen. Wir suchen technische Mitarbeiter, kaufmännische Angestellte sowie den nötigen Nachwuchs: Lehrtöchter und Lehrlinge.

Nehmen Sie mit unserer Personalabteilung Kontakt auf.
Mit Federn sind Sie immer am Puls der Wirtschaft.

BAUMANN

BAUMANN FEDERN AG, Ermenswil, Postfach, 8630 Rüti, Tel. 055/2868 111, Fax 055/2868 511
www.baumann-springs.com

Dankeschön

Danken möchte ich allen meinen Loipenkollegen für die gute Arbeit, die ihr auch in so einem Winter geleistet habt. „Am Loipäplauderi sind i däm Winter würkli bald diä lockerä Sprüch usgangä."
Danken möchte ich aber auch allen anderen, die zum guten Gelingen der Panoramaloipe beitragen.
Zum Schluss danke ich allen Loipenbenützern für die Treue zur Panoramaloipe.

„Bliebäd gsund und munter, dä nächschti Winter chunnt bestimmt!"

En guetä Summer wünscht eu eure
Loipäpräsi Ruedi Zumbach

Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen!

Generalverammlung 2001

Freitag, 18. Mai 2001

Restaurant Bachtel Kulm

Panoramaloipensponsor 2000 / 2001:

Zürcher Kantonalbank

Top-Ausrüstungen für Top-Leistungen

Wir wünschen dem Skiclub am Bachtel viel Erfolg.

Schuh Toni SPORT

Laupenstrasse 8, 8636 Wald
Telefon 055-246 39 68

Ihr Einkaufs-Shop im Internet

www.schuhtoni.com

JOSEF **RAVA**
MAURERGESCHÄFT
RENOVATIONEN & CHEMINÉEBAU

Felsenkellerstrasse 9, 8636 Wald
Telefon (055) 246 31 87
Natel (079) 219 97 62

ANTICARO
der moderne Kalkschutz

die günstige Lösung für Haushalt, Gewerbe und Industrie.
- keine Chemie, kein Strom
- 1 Jahr Rückgaberecht

mit dem **ANTICARO** Kalk-/Rostschutz-Gerät sind **Kalkprobleme** weitgehend gelöst. Testen Sie selbst! 10 Jahre Garantie! Pat. pend./in der Schweiz prod. **Preis: ab Fr. 980.–**

Kaufen Sie kein Kalkschutz-Gerät
(oder sog. Wasseraufbereiter),
bevor Sie nicht unser Angebot geprüft haben!

Sunier AG
Mühle
8344 Bäretswil
Tel. 01 939 12 51
seit 1936 Fax 01 939 11 66

RESSORT ... Saisonrückblick Nordische-Kombination

Von Peter Windhofer

Die NTHB

Für uns war es die erste Saison, die wir unter dem Namen „NTHB" (Nordische Trainingsgemeinschaft SC Hinwil und SC am Bachtel) absolvierten. Die Zusammenarbeit mit dem SC Hinwil ist für unser Kombinierer-Team ideal. Wir verfügen nun über einen guten Trainerstab, vorallem auch im sprungtechnischen Bereich. Das Langlauftraining können unsere Athleten bei der bestens geführten JO oder Renngruppe des SC am Bachtel absolvieren. Wenn alles reibungslos vorangeht, können wir im nächsten Frühjahr die ersten Sprünge auf der neuen Bachtelschanze in Orn absolvieren. Dann besitzen wir optimale Trainingsmögichkeiten, wie sie nur wenige Schweizer Skispringer und Nordisch-Kombinierer vorfinden.

Die Saison 2000 / 01

Doch nun zur vergangenen Saison ... na ja ... ich muss sicher nicht mehr allzu viele Worte über die Schneesituation verlieren. Von den fünf durchgeführten KPT-Cup Wettkämpfen fanden ganze vier im schneeüberhäuften St.Moritz statt. Da wir Springer eine Sprungschanze benötigen, ist es schwierig geeignete Ausweichorte zu finden. Daher konnten wir nur wenige Schneesprünge absolvieren, und es fehlte an Konstanz.
Trotzdem erreichten Marco Gerber und Nicola Bay bei den JO-Schweizermeisterschaften (die natürlich auch in St.Moritz stattfanden) die sehr guten Ränge zwei und drei. Bei den Junioren-Schweizermeisterschaften erreichte Michi Hollenstein den beachtlichen fünften Rang. In Anbetracht, dass sich Michi im ersten Juniorenjahr befindet, ist dieser Rang als sehr gut einzustufen. Auch unser letztjähriger Schweizermeister Urs Kunz wollte es dieses Jahr nochmals wissen und belegte den ausgezeichneten fünften Rang bei der Elite und das nach einem Jahr Sprungpause. Unsere jüngsten vermochten bei diversen Elvia-Trophys abzuräumen. Der beste NTHB-Athlet war Luca Russheim bei den Mini-JO, wo er fast sämtliche Wettkämpfe gewann.

Ausblick

Nach einer kurzen Frühlingspause werden wir unser Sommerprogramm starten. Es sind auch wieder einige Schnupperspringen, anlässlich des Ferienplausches, geplant. An diesen möchten wir gerne einige Nachwuchsleute für unsere Sportart gewinnen. Im August wird Michi Hollenstein unsere Trainingsgruppe in Richtung Einsiedeln verlassen um dort eine Lehrstelle als Elektromonteur anzutreten. Fabian Gerber möchte in der nächsten Saison die Nordische-Kombination aufgeben und sich als Spezialspringer versuchen. Ansonsten bleibt die Zusammensetzung unseres NTHB-Teams bestehen.

Wir vom NTHB-Team wünschen allen einen schönen Sommer! Wir bleiben am Ball!
Es grüsst Euch Pitsch

RESSORT ... JO Langlauf Winter 2000/2001

Von Hano Vontobel

Saisonvorbereitung und Schneetraining:

Die Schneekilometer wurden bis zum Neujahr auf den Loipen um Davos absolviert. Die Infrastruktur und Verpflegung war wiederum ideal und wurde rege genutzt. Auch auf heimischem Terrain konnten Runden gedreht werden, nur waren diese recht klein und die Anzahl aller gezählten Runden ist rekordverdächtig. Ein Fun-Parcours konnte nie eingerichtet werden, und nach Mitte Februar mussten wir für die Mittwochtrainings einige Male in die Flumserberge reisen. Die mässigen Schneeverhältnisse führten zu einem Motivationsverlust, und die Teilnehmerzahl in den Trainings ging merklich zurück.

Wettkämpfe:

Wir besuchten 15 Wettkämpfe. Höhepunkte bildeten wiederum die Schweizermeisterschaft im Jura und der Jugend-langlauftag in Alt St. Johann. Zwei Rennen mussten ersatzlos gestrichen werden, für zwei wurde kurzfristig ein Ersatz gesucht und nur gerade vier konnten im vorgesehenen Gelände durchgeführt werden. Im Durchschnitt starteten pro besuchten Wettkampf um 20 Jugendliche, davon fast die Hälfte bei den Mädchen! Nur gerade drei Rennen wurden in der klassischen Technik ausgetragen und dabei musste immer Klister aufgetragen werden!
Leistungsmässig liegen wir nach wie vor im Mittelfeld. Nicht alle JO's konnten sich gegenüber dem letzten Jahr steigern, was zum Teil am fehlenden Schnee aber hauptsächlich an der dadurch gesunkenen Motivation liegt.

Ausblick:

Das Sommertraining wird im gleichen Rahmen wie in den letzten Jahren ablaufen. Auch ein Sommerlager soll wiederum angeboten werden. Für den nächsten Winter möchten wir Anstelle des ZSV Cup eine Cupwertung für die ganze Region Ostschweiz evtl. sogar mit den Bündnern zusammen anbieten. Dies wird die sportliche Attraktivität von Regionalrennen erhöhen und den Veranstaltern eine bessere Beteiligung garantieren.

Übertritte zu den Rennläufern:

Wir wünschen Nasdia Burlakova, Sabrina Erismann, Theres Kläsi, Simon Bohli, Christian Spoerry und Michael Suter einen guten Einstieg bei den Rennläufern.

Der JO Leiter: Hano Vontobel

Einige Termine:
12. Mai ZSV JO-Spieltag im Ried
12. - 18. August JO Sommerlager

Juhui in Einsiedeln Schnee gefunden

RESSORT ... Saisonrückblick Rennläufer

von Dani Biedermann

Einmaliges Staffel-Resultat

Nach einem sehr abwechslungsreichen Sommertraining mit Traingslagern in Bulgarien, Notschrei, Ramsau, Diablerets und Campra warteten wir gut vorbereitet auf den Schnee. Wir warteten, warteten ..... Wenigstens konnten wir an den Wochenenden in Davos gut auf Schnee trainieren. Zwischen Weihnachten und Neujahr absolvierten wir in Davos ein sehr intensives Trainingslager.

Reto und Remo konnten sich in ihrer Kategorie an der Schweizer Spitze etablieren aber auch international näherten sie sich den Top ten. Auch Conny zeigte während der ganzen Saison sehr gute Resultate, erfreulicherweise konnte sich Roger und Nathalie während der Saison steigern.

Schweizermeisterschaften in Langis und Campra

Die Anzahl der Medaillen konnten wir gegenüber dem letzen Jahr mit 8 um 1 Stück steigern. Wobei wir in diesem Jahr zweimal den 1. Platz, dreimal den 2. und dreimal den dritten Platz erreichten.

Die Schweizermeisterschaften fanden in diesem Jahr in Langis und Campra statt. An diesen Medaillen waren total neuen Athleten beteiligt. Es gewannen alle drei ersten Staffeln die Silbernen-Medaillen. Als Erstes waren die Damen an der Reihe, wobei Nastia, Nathalie und Conny im Einsatz standen. Die Herren Medaille war die grösste Überraschung, erreicht wurde sie durch Boris, Reto und Urs. Roger, Thomas und Remo machten es kurz danach ihren Clubkollegen nach und erreichten ebenfalls den 2. Platz in der Kategorie Junioren. Je ein Sieg in den Einzelrennen konnte durch Reto und Remo erreicht werden. Dazu kommt noch die Verteidigung der Bronzemedaille über 30 Kilometer durch Nathalie, sowie die zwei Bronzemedaillen durch Remo. Dank dem guten zweiten Teil können wir trotz den Problemen im ersten Teil gesamthaft mit der SM zufrieden sein.

Internationale Einsätze

An der WM und im Weltcup war in der vergangenen Saison Reto klar der bestklassierte Schweizer. Speziell an den letzten Weltcup-Rennen erreichte er sehr gute Resultate. Aber auch Remo konnte an der Junioren WM gute Resultate erreichen, Conny hatte mehrere Gelegenheiten an Internationalen Wettkämpfen zu starten. Wobei sie mehr kann, als sie jeweils gezeigt hatte.

Nationale und regionale Rennen

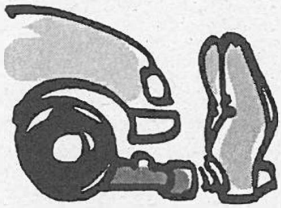
Auf nationaler Ebene ist der klare Sieg in der Gesamtwertung des FIS-KPT-Cup durch Conny das erfreulichste Resultat. Dieser Sieg steht bereits fest, obwohl noch ein Wettkampf aussteht. Dort sind durch Remo, Roger und Nathalie noch weitere gute Resultate möglich.

Dank dem guten Langlauftraining konnten mehrere Athleten sehr gute Resultate in verwandten Sportarten erreichen. Speziell im Ski-OL haben einige Athleten teilweise mit sehr guten Resultaten ihr Glück versucht.

Standortbestimmung

Gesamthaft gesehen sind die Athleten, Reto, Remo, Roger, Thomas, Nathalie und Conny fähig, national sowie international gute Resultate zu laufen. Aber auch Boris, Florian und Pascal sind nahe an der Spitze dran. Um jetzt noch weiter zu kommen, braucht es ein hartes und zeitaufwendiges Training. Ob dazu alle bereit sind? Ich befürchte nicht. Es wird in einem gewissen Teil eine kleinere Spaltung geben. Mein Ziel ist dabei möglichst viel gemeinsam zu machen und die verschiedenen Ziele der Athleten zu integrieren. Ich glaube, wir haben bei den Junioren, Damen und Herren eine gute Basis für die Zukunft. In der Kategorie Jugend, dem Fusse der Pyramide fehlt uns die Breite. In diesem Bereich müssen wir arbeiten.

Wir werden das Training im kommenden Sommer in ähnlicher Art weiterführen. So sind auch im Sommer und Herbst Trainingslager geplant.
Die Rennläufer danken allen Gönnern und Skiclubmitgliedern, dem Vorstand und dem Hunderterclub für die tatkräftige Unterstützung. Speziell möchte ich der Stiftung danken, dass sie uns einen so ausgezeichneten Trainer ermöglichen. Ohne Juri wäre der Trainingsbetrieb in diesem Umfang nicht durchführbar.
Als Rennchef danke ich auch all den Eltern und Clubmitgliedern, die uns bei der Betreuung oder als Fan an den Wettkämpfen unterstützt haben. Ohne so viele Hände wäre der Besuch einer Schweizermeisterschaft mit bis zu 16 Athleten undenkbar. Ohne Euch könnten wir keinen Wettkampf besuchen! Einen ganz speziellen Dank geht an Werner Ruprecht, ohne den unser Erfolg nicht möglich gewesen wäre.



TOYOTA

Dorf-Garage Wald

René Lustenberger
Stuckstrasse 7, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 246 41 93

LANDI BACHTEL

Ihr Partner für Haus und Garten

- Tierfutter
- Pflanzen
- Getränke / Weine

Heizöl zu Tagespreisen!
Tankstellen in Wald und Steg

Verwaltung Tel. 055/ 241 39 39
8635 Dürnten Fax 055/ 240 21 64
Verkaufs-Niederlassung
8636 Wald Tel. 055/ 246 13 26
Bahnhofstr. 42 Fax 055/ 246 66 72

LANDI BACHTEL

Veranstaltung ... Bachteler Skitage

von Dani Biedermann

Elvia-Trophy und KPT-Cup

Im vergangenen Winter konnten wir anfangs Januar zum zweiten Mal eine Elvia-Trophy durchführen. Bei knappen Schneeverhältnissen haben wir auf der Amslen am Freitag alles bereit gestellt. Trotz allem Schaufeln mussten wir am Abend einsehen, es hat zu wenig Schnee. Also hofften wir auf die Spurkünste von Ruedi, welcher in der Nacht auf Samstag im oberen Teil Richtung Egg für eine Strecke sorgen wollte. Am Samstagmorgen stellten wir erfreut fest, die Runde ist nur ca. 3 Kilometer lang, aber trotzdem recht anspruchsvoll und in einem guten Zustand. Also ging es ans Abräumen und weiter oben wieder ans Aufstellen. Dank den routinierten Helfern ging dies sehr schnell. Somit waren wir beim Eintreffen der ersten Läufer für den Langlauf-Wettkampf bereit.

Die ca. 130 Athleten, darunter diverse Kadermitglieder von Swiss Ski, konnten bei guten Bedingungen einen schönen Wettkampf erleben.
Auch die Schanze musste während der ganzen Woche mit Schnee belegt werden und anschliessend präpariert werden. Da es in Gibswil kein Schnee hatte, wurde dieser von diversen Orten zur Schanze transportiert.

Schneller am Ziel.

Wer sich grosse Ziele setzt, muss sorgfältig planen. Und sein Ziel mit Ausdauer und Disziplin verfolgen, ohne sich zu verkrampfen. Bei Langstreckenläufen genauso wie bei der langfristigen Vorsorge.

Lassen Sie sich von einem erfahrenen ELVIA Berater zeigen, wie Sie es bei der Planung Ihrer Finanzen und der Optimierung Ihrer Versicherungen zu Spitzenresultaten bringen: Wenden Sie sich an Ihre nächste ELVIA Geschäftsstelle. Oder besuchen Sie unsere Website: www.elvia.ch.

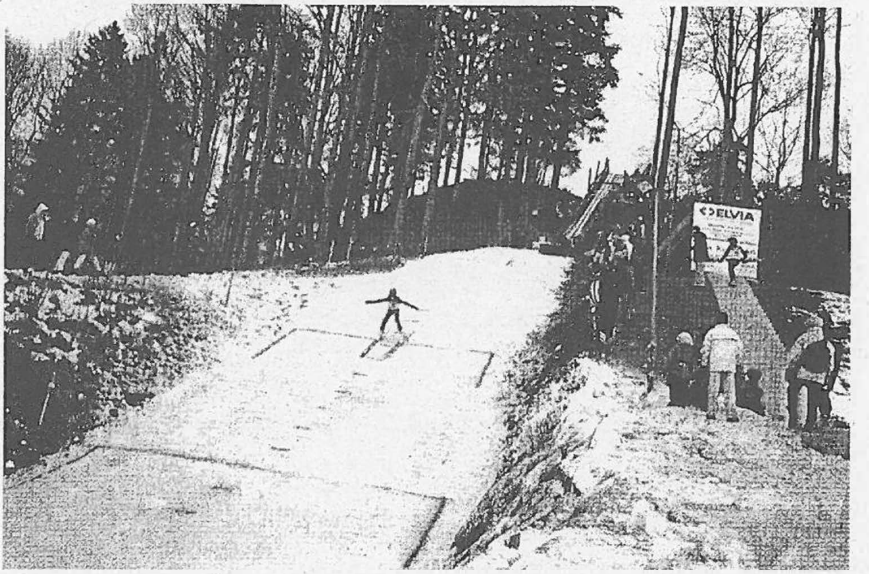
ELVIA Versicherungen + Leben
Generalagentur Uster
Ihr persönlicher Berater: Jeremias Wigger
Zürichstrasse 12 · 8610 Uster
Telefon 01-905 78 00 · Fax 01-905 78 01
jeremias.wigger@elvia.ch

GUT BERATEN

ELVIA

Ein Unternehmen der Allianz Gruppe

Am Sonntagmorgen ging es auf der Schanze in Gibswil mit dem Springen los. Hier war die Beteiligung nicht ganz so erfreulich. Es waren ca. 30 Springer an der Schanze. Nach dem Springen ging es auf die Amslen zum Verfolgungsrennen der Nordisch Kombinierten.



Anfang Februar war der zweite Wettkampf auf dem Programm, dieser Anlass war International ausgeschrieben als Int. Bachtelerskitage FIS-KPT-Cup. Leider mussten wir schon eine Woche vor dem Anlass feststellen, in der Amslen hat es keinen Schnee. So entschieden wir uns nach Campra auszuweichen, die hatten genug von der weissen Masse (mindestens 2 Meter). Am Donnerstag bekam ich das Telefon von Campra, wir haben zuviel Schnee es herrscht Lawinengefahr. An ein Training am Freitag ist nicht zudenken. Dadurch kann am Samstag auch kein Wettkampf stattfinden. Also wurde eine weitere Änderung notwendig, der Anlass wurde auf einen Wettkampf am Sonntag verkürzt. Also ging es am Samstag mit allen Helfern ab nach Campra, dort hatten wir dank der guten Infrastruktur die Loipe schnell für das Training und den Wettkampf vorbereitet.
Nach einem langen Abend und einer kurzen Nacht, natürlich nur für die Helfer, konnten wir am Sonntag einen schönen Anlass mit der gesamten Schweizer WM-Mannschaft durchführen.

Gesamthaft haben wir zwei erfolgreiche Anlässe organisiert und gute Werbung für den nordischen Skisport gemacht.
Ich möchte dem ganzen OK und speziell allen Helfern herzlich für ihre grosse Arbeit an den Anlässen sowie in der Vorbereitung danken.

RESSORT ... Biathlon

Von Röbi Braun

Mit der Schweizermeisterschaft in Grindelwald ging auch die Saison 2000/2001 zu Ende.

Anfang Dezember im Goms hoffte man ja noch auf einen schönen Winter, aber Petrus hatte anscheinend ein anderes Drehbuch.

Unsere Athleten/-innen gingen mit Elan in die neue Saison, trotz Unterbrüchen durch Lehrabschlussprüfungen, Rekrutenschule und Kurse, welche sich (hauptsächlich für Schweizer Sportler) leider nicht anstandslos in die Terminkalender einfügen lassen.

Der Saisonauftakt im Goms zusammen mit dem KPT LL ging reibungslos über die Bühne. Jedoch bereits das nächste nationale Rennen im Gantrisch, Mitte Dezember, musste mangels Schnee und technischer Probleme in den Januar verschoben werden und auch die JO's verlängerten ihre Wettkampfpause.

Auch im Welt- und Europacup wurden Anlässe zusammengelegt, sodass die Athleten teilweise 14 Tage am gleichen Ort verweilen mussten.

Im Januar konnte man am Les Mosses den 2. Swisscup bei besten Schnee- und Wetterverhältnissen abhalten.
Auch die JO's reisten am Sonntag, zusammen mit Walter Spörri, an und absolvierten einen weiteren Wettkampf.

Inzwischen wurde es Mitte Februar und auf der Panoramaloipe war kein Schnee in Sicht. Das SM-OK wollte daraufhin den Wettkampf am Hausberg absagen, kam aber durch Anrufe diverser Läufer und Funktionäre zum Schluss, die Wettkämpfe doch noch zu verlegen (siehe Artikel - Wenn ein Skiclub umzieht).
Durch die Zusage des Verantwortlichen des ASSA (Armee-Sport-Stützpunkt Andermatt) konnte mit 3 Tagen Vorbereitungszeit der Wettkampf doch noch in Realp stattfinden. Die Infrastruktur, Pistenfahrzeuge, zwei unermüdliche Helfer und vieles mehr, wurden uns unentgeltlich zur Verfügung gestellt.
Sämtliche Helfer und Wettkämpfer/-innen fanden in der Unterkunft, unmittelbar neben der Loipe, Platz.

Sponsor
Biathlon Team SUNIER-BACHTEL:

Sunier AG
Mühle
8344 Bäretswil
Tel. 01 939 12 51
seit 1936 Fax 01 939 11 66

Als Dank präsentierte sich das Wetter von der besten Seite, und die Wettkämpfe konnten ohne Zwischenfälle und mit einer guten Beteiligung stattfinden.

Der nächste Termin war der EC am Gurnigel. Dort war in der Zwischenzeit genügend Schnee vorhanden, und der erste feste Biathlonstand mit 24 Scheiben wurde eingeweiht.
Das auch diesmal am Gurnigel das Wetter nicht mitspielen wollte, verwunderte niemanden, da schon im letzten Jahr zwei SM Wettkämpfe wegen Nebels abgesagt wurden. Starker Wind mit Regen und Schnee vermischt, machte allen Wettkämpfern und -innen schwer zu schaffen.

Anschliessend ging es dann zum EC-Finale nach Champex-Le Lac, während Claudio zusammen mit einem weiteren Junioren zu den Olympischen Jugend Winterspielen nach Finnland reisen konnte (siehe Bericht).

Zwischendurch hatten wir noch einen kleinen Einsatz bei unseren Kollegen vom Biathlonclub Alpstein in Alt St. Johann, welche eine Biathlonanimation am Jugend-LL-Tag organisierten. Zirka 270 Jugendliche und ihre Leiter absolvierten

Sponsor
Biathlon Team SUNIER-BACHTEL:

Sunier AG
Mühle
8344 Bäretswil
Tel. 01 939 12 51
seit 1936 Fax 01 939 11 66

innert 3 Stunden einen kleinen Sommerbiathlon, da auch im Säntisgebiet in dieser Saison der Schnee grösstenteils ausgeblieben war.

Ende März fanden dann wie üblich in Grindelwald die Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf und der zweite Teil der Biathlon SM statt.
Da im Dorf kein Schnee mehr lag, wurden wir auf den Männlichen geschickt. Das heisst von der Bergstation ca. 2 km mit den Langlaufskis, den Gewehren etc. durch den tiefen, sulzigen Schnee auf der Abfahrtspiste hinunter zum Wettkampfgelände kurven. Dank dem warmen Wetter wäre man am Samstag mit Wasserskis wohl besser auf der Loipe vorangekommen. So versank man doch teilweise 30 cm im Schnee, und auch der Wind war wieder zur Stelle.
Sonntags, um eine Stunde Schlaf betrogen (Umstellung auf Sommerzeit), waren die Schneeverhältnisse etwas besser, da anstelle der 19°C vom Vortag nur noch 5°C gemessen wurden.
Der Wettkampf wurde bei Superwetter, ohne Wind, und mit Sicht auf die benachbarten Eiger, Mönch und Jungfrau, abgehalten.

Die alte Saison ist nun zu Ende, aber die Vorbereitungen für die neue laufen schon auf Hochtouren.

Wir danken nochmals allen Sponsoren, Helfern und Veranstaltern für Ihre Unterstützung. Einen Besonderen Dank auch den unermüdlichen Helfern Klaus, Kolumban und Markus Regli vom ASSA.

Sponsor
Biathlon Team SUNIER-BACHTEL:

Sunier AG
Mühle
8344 Bäretswil
Tel. 01 939 12 51
seit 1936 Fax 01 939 11 66

RESSORT

... Saison-Ende des JO-Kader ZSV

Von Erika Keller

JO-SM in Les Près d'Orvin

Liebe Leser, liebe Leserinnen

Mein Amt als ZSV-JO Chefin werde ich auf die nächste Saison abgeben.

Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken, die mich in den letzten zwei Jahren unterstützt haben.
Ganz speziell bedanken möchte ich mich bei den Trainern, besonders bei Dani und Juri. Sie waren immer für mich da.
Den Kindern wünsche ich alles Gute für die Zukunft.

Mein Nachfolger als Chef des ZSV-JO Kaders wird Roger Moser. Ich wünsche ihm für diese Tätigkeit viel Freude und alles Gute.

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62 Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen

Agrarcenter

ZSV-Meisterschaften

Mit sportlichen Grüssen
Erika Keller

werner schoch
bedachungen ag

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen
Isolationen

Laupenstr. 14, 8636 Wald, Fax + Tel. 055 246 32 04

Ausführung von Umgebungsarbeiten

Maschinelle Erdarbeiten
Belagsarbeiten
Bepflanzung, Begrünung
Unterhaltsarbeiten

Jörg Meier, Gartenbau
Frohberg, 8630 Rüti, Telefon (055) 240 54 54

rochat

Tösstalstr. 18 8636 Wald 055-246 11 66

Sportartikel
Reisetaschen
Koffer
Schirme
Lederwaren

Adressen für Ihre Gesundheit und Schönheit

APOTHEKE
Märtegge Rüti

DROGERIE RÜEGG
Rüti Hinwil Eschenbach

Schönheits-Studio
Märtegge Rüti

Olympiade ... Jugend-Olympiade

von Claudio Böckli

Ich und 59 andere Schweizer, darunter Biathleten, Langläufer, Skifahrer, Snowboarder und Eishokeyspieler reisten am Samstag den 10. März für eine Woche nach Finnland. Mit einem von uns besetzten Flieger kamen wir nach 3 ½ Stunden in einem Schneesturm in Kajaani an. Nun standen 45 Minuten Busfahrt bis Vuokatti vor uns. Dort übernachteten wir in verschiedenen Häusern direkt bei der Sportanlage. Dies gehörte alles zu einem Hotel, in dem wir sehr gut assen. In der Umgebung gab es nur noch Bäume, Seen und Schnee.

Also super Verhältnisse für unsere Wettkämpfe, die mit einer eindrücklichen Eröffnungsfeier begannen. Die Organisation war super, es war alles so eingerichtet, dass die Wettkämpfe nacheinander waren, so konnten wir in der Freizeit als Unterstützung an die anderen Wettkämpfe gehen. Anscheinend hat dies geholfen. Die Schweizer Skifahrer holten im Slalom 1 Gold Medaille und die Eishokeyaner die Silbermedaille. Natürlich hatten wir auch viele Plätze unter den ersten 10. Ich war eigentlich sehr zufrieden mit meinen Wettkämpfen, obwohl im Ersten noch ein bisschen mehr drin gelegen hätte. Da ich eine sehr gute Laufzeit, aber nur eine durchschnittliche Schiessleistung hatte, belegte ich gegen 69 Athleten, aus ca. 20 Nationen, im Biathlon den 38. und 34 Rang. Am letzten Tag gab es dann noch eine Abschlusszeremonie, die mit einer riesigen Party verbunden war, wo sich alle Sportler nochmals trafen.

Aus eigener Produktion:
- **Chnoblichäs**
- **Chrütlichäs**
- **Pfäfferchäs**
- **Bachtelkäse**
- **neu: Jägerkäse**

natüfli
us de Region Zürcher Berggebiet
☎ 055 246 15 32

Öffnungszeiten:
Montag - Sonntag 7.00 - 10.00 18.30 - 19.30

Im Schadenfall macht
die Motorfahrzeug-Versicherung der ‹‹Winterthur›› ganz schön Tempo.

Hauptagentur Wald
Thomas Grasmück

8636 Wald, Kirchplatz 6
Telefon 055 246 26 21

winterthur
Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Ihr Ausflugsziel Gibswil

Speiserestaurant Gibswilerstube

8498 Gibswil

- gut-bürgerliche Küche
- Hausspezialitäten
- Sonntgsbrunch
- Firmen und Vereinsanlässe
- Gästezimmer
- Kinderspielplatz
- Grosser Parkplatz

Ein Ort zum Erholen und Ausspannen

Auf Ihren Besuch freut sich das Gibswilerstube - Team
Reservieren Sie schon heute Ihren Tisch unter **055/ 245 22 42**

(Montag geschlossen)

LAGER ... Weihnachtslager in Davos

von Donatella Suter

26. Dezember 2000 bis 02. Januar 2001

Küchenteam:	
Barbara Braun:	Big-Boss
Röbi Braun:	Vize-Boss
Werni Suter	Brätler-Chef
Donatella Suter	Fachfrau für Salat und Gemüse rüsten, Kartoffeln schälen und anderes mehr
Sarah Vontobel	Küchengirl

Unerbittlich reisst uns der Wecker um 7.00 Uhr aus unseren Träumereien heraus. An ein Weiterschlafen ist sowieso nicht zu denken. Vom Zimmer über uns dröhnt megalauter Hardrock-Sound durch das ganze Haus. Kurze Zeit später trampeln ca. 100 Füsse elefantenmässig die Treppe hinunter zum Frühsport.
Also raus aus den Federn und ab in die Küche. Röbi ist schon dort und hat ca. 30 l Wasser für Tee aufgesetzt. Es muss für 55 Personen getischt werden, Kaffee gekocht, Brot geschnitten und das Morgenbuffet mit ca. 10 l Milch, Butter, Konfi, Honig, vielen Joghurts und Champion-Flöckli vorbereitet werden. Morgen-Footing gibt Hunger und alle machen sich mit viel Appetit ans Frühstück.
Nach dem Essen stürzen sich jene, die Küchendienst haben, natürlich total motiviert aufs Abräumen, Abwaschen und Abtrocknen. Wenn die Küche blitzt und blankt, haben auch wir unsere Freizeit.

Nach der Menübesprechung etwa um 11.15 Uhr machen wir uns wieder an die Arbeit. Folgende Mengen werden gerüstet, gebraten und gekocht:
- 10 bis 15 Salate oder 6 bis 8 kg Gemüse
- 5 bis 6 kg Teigwaren oder 4 bis 5 kg Reis oder 10 bis 12 kg Kartoffeln
- Fleisch: etwa 70 Plätzli oder 5 kg Gehacktes / Geschnetzeltes

Kaum kommen die JO's und Rennläufer vom Training zurück, geht es in der Küche zu wie in einem Bienenhaus. „Baba ich han Hunger! Was git's z'Mittag?" usw. Wir stopfen die hungrigsten Mäuler mit einem Stück Brot. Andere stürmen direkt in den Vorratsraum und holen sich Milch für ihre Shakes oder sonst was (zum Glück wissen die nicht, wo wir unsere feinen Pralinés versteckt haben!!!). Punkt 12.30 Uhr kann geschöpft und gegessen werden.
Wie am Morgen müssen die Küchenhilfen wieder an die Arbeit. Wenn Küche und Essaal sauber sind, haben wir Kaffee und Kuchen und redlich verdient.

Etwa um 14.30 Uhr geht's auch für uns ab auf die Langlaufskis (das Training darf ja auch nicht zu kurz kommen) oder zum Einkaufen (und nachher zum Schümli-Pflümli).

Wiget Foto, 8636 Wald....

Portraitfotos
Passfotos
Reportagen
Industriefotografie
Werbefotografie
Digitale Bildbearbeitung
Color Laser Kopien
Fotokopien
Bilder ab Digitaldaten
AV - Produktionen

FOTO WIGET

Bahnhofstrasse 15
8636 Wald
Telefon 055 246 41 21
Fax 055 246 40 64

....wo den sonst?

www.wigetfoto.ch

the shop
EGLI-SPORT AG
Telefon 055/240 33 07 Rüti

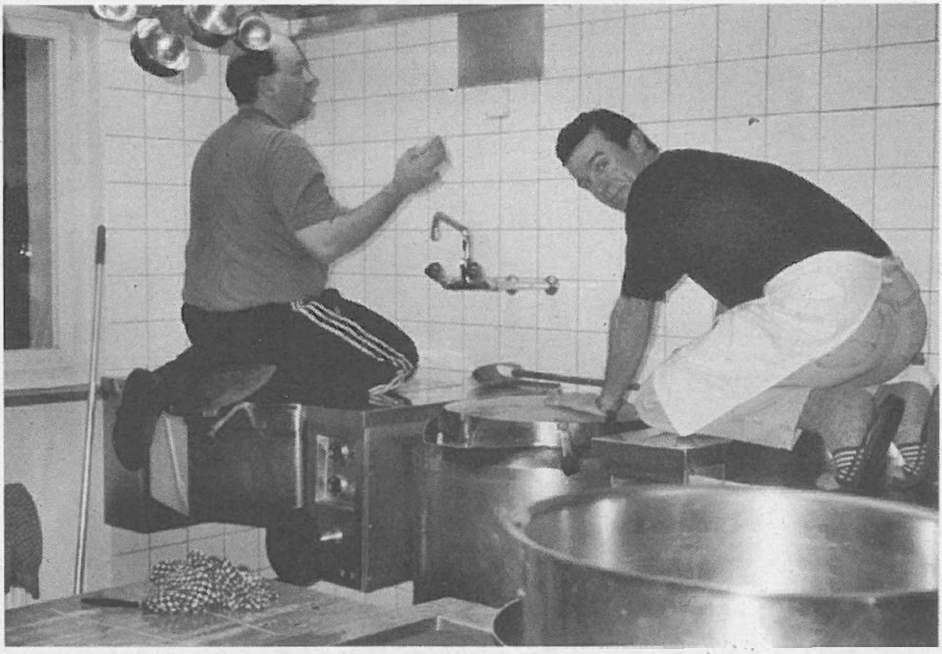
Ab 17.00 Uhr sind wir wieder in der Küche und das ganze läuft ab wie am Mittag. Das Nachtessen ist um 18.30 Uhr und ca. um 19.30 Uhr ist alles sauber und aufgeräumt.

Danach kommt der gemütliche Teil. Wir sitzen zusammen, plaudern und erholen uns. Es kann vorkommen, dass sogar ein Weltklasse-Athlet den Weg ins Rekingerhaus findet und uns etwas aus seinem Sportlerleben erzählt und auch dem einen oder anderen einen Tip geben kann.

Alexej Prokurorov inmitten von interessierten Zuhörern

Um 22.00 Uhr müssen die jüngeren Lagerteilnehmer ins Bett. Ab 22.30 Uhr sollte Nachtruhe sein. Es kann jedoch sein, dass Dani immer noch „Zimmerwandlern" (Namen werden keine genannt) begegnet, die noch unterwegs sind. Diese werden schnell wieder ins eigene Zimmer geschickt. Wer jetzt nicht ruhig ist, hat gute Aussichten auf Nachtsport!

Wir geniessen die Ruhe und meistens wird es bei uns etwas später, bis wir ebenfalls zur Nachtruhe schreiten.



Der krönende Abschluss der Woche ist jeweils die Hausreinigung.
Röbi und Werni sind die Profis in Sachen Küchenreinigung.

Eine Story am Rande:
..... und da waren noch die Gebrüder Fischer, die haben miteinander ein Zimmer und schliessen es vorsichtshalber ab. Zusammen reisen sie zu Wettkämpfen nach Campra. Nach den Rennen fährt Remo zurück nach Davos und Boris weiter zu einem Ski-OL ins Goms. Remo kommt heim und steht vor verschlossener Zimmertüre. Wo ist der Schlüssel geblieben? - Der Schlüssel ist bei Boris im Goms!

Was macht man nächstes Mal anders? Man deponiert den Schlüssel beim Küchenteam in der Küche.

Es war wieder ein tolles Lager, ziemlich streng (das Ausruhen kommt halt einfach einwenig zu kurz), jedoch waren wir zusammen mit den Trainern ein tolles Team. Allen ganz herzlichen Dank, die irgend etwas dazu beigetragen haben (Lieferung von Zopf, Kuchen, Wein, etc.)

WITZE ...

Bier-Frau -

Ein Bier wird nicht verärgert, wenn Du mit einer Fahne nach Hause kommst.

Du kannst Dir sicher sein, Du bist der erste, der das Bier hat.

In einer Bar kannst Du immer ein Bier mitnehmen.

Ein Bier wird nie eifersüchtig, wenn Du ein anderes Bier nimmst.

Polizisten

Können Polizisten Schwimmen? Einerseits ja, weil sie innen hohl sind, und andererseits nein, weil sie nicht dicht sind.

Truckfahrer: Gibt es 1.60 m grosse Pinguine? Polizist: Nicht, dass ich wüsste?! Truckfahrer: Ooooops. Dann hab ich 'ne Nonne überfahren !

Wegen zu geringer Bildung sollen Leute mit Fremdsprachenkenntnissen als Polizisten angeworben werden. Es melden sich auch welche : Prüfer: Do you speak english? 1.Bewerber: Hähhh??? Durchgefallen... Prüfer: Do you speak english ? 2.Bewerber: Hähhh??? Durchgefallen... Prüfer: Do you speak english? 3.Bewerber: Oh, yes, I do. Prüfer: Hähhh???

Polizist: Blasen Sie in das Röhrchen! Autofahrer: Geht nicht. Ich habe Asthma. P: Kommen Sie mit zur Blutprobe! A: Geht nicht, bin Bluter. P: Dann gehen Sie auf dieser Linie! A: Geht nicht, bin betrunken.

Polizist: "In ihrem Zustand heisst die Devise: Hände weg vom Steuer!" Betrunkner Autofahrer: "Was, wenn ich blau bin soll ich auch noch freihändig fahren?"

Warum sieht man in Zürich nie drei Polizisten nebeneinander gehen? Man könnte meinen, der Mittlere werde abgeführt...

LAGER ... Ein Blick hinter die Kulissen

Von Ruth Spörri

Ein Trainingslager aus der Sicht einer Hobbysportlerin (Reckingen 26.12. - 30. 12.2000)

Als ich mich zu diesem Trainingslager der nordischen Athletinnen und Athleten angemeldet hatte, war meine Motivation eigentlich: mit all diesen körperbehinderten Kalleginnen und Kollegen wieder einmal zusammenzusein. Etwas Spass haben und natürlich „nochli" Sport treiben. Es kam aber ganz anders.

Bereits am ersten Tag, gleich nach der Anreise um 14.00 Uhr, hiess es, antreten zu einem lockeren Training um 14.45 Uhr, Treffpunkt beim Parkplatz an der Loipe. Pünktlich bin ich mit all den anderen da eingetroffen. Hippolyt Kempf teilte mit, was gemacht werden soll. Zwei Stunden lockeres Ausdauertraining von Reckingen nach Oberwald und zurück. Wir waren jedoch so voller Tatendrang, dass wir die Wörter „locker" und „Ausdauertraining" gar nicht hörten. Die ersten zehn Meter konnte ich noch gut mit Franco mithalten, aber als ich das nächste Mal aufschaute, war er bereits über alle Berge. Nach und nach wurde ich von allen überholt. Von locker keine Spur, die gingen z. T. wie an einem Wettkampf. Dies wurde uns dann auch am Abend an der Rennläufersitzung mitgeteilt. Und Hippolyt meinte, wenn er locker und Ausdauer sage, meine er das auch. Na ja, ich musste sowieso nach ca. einem Drittel der Strecke mangels Kondition umkehren. Total erschöpft freute ich mich auf's Abendessen. Vorher war nur noch Stretching angesagt. Von wegen Stretching. Zuerst Bauch- und Rückenmuskulatur trainieren und erst dann dehnen. Alles in allem ging's nochmals ¾ Stunden.

Am nächsten Morgen wurde ein Technikparcours angesagt. Ich freute mich bereits, da kann ich doch bestimmt wie alle anderen mitmachen. Der Technikparcours fand dann allerdings im Tiefschnee statt. Es wurde gewendet, überholt, Abfahrten geübt und vieles mehr. Ich drehte mit Puls 180 mehrere Runden in der Spur. Nach dem Essen fand das Schiesstraining statt. Hatte ich aber ausgelassen, da ich nicht aus dem Tiefschlaf aufgewacht war. Machte jedoch nichts, ich bin auch keine Biathletin.

Dritter Tag: Wieder ganz locker von Reckingen nach Oberwald fahren, stand im Programm. Ich wollte eigentlich von Oberwald nach Reckingen, aber es schneite ununterbrochen und die Spur war kaum zu sehen. In Ulrichen gab ich völlig entkräftet auf. Und auf den nachmittäglichen Plausch, mit den Langlaufschlitten die Furkapass-Strasse runter zu fahren, verzichtete ich grosszügig. Am Abend hatte ich mich für eine Massage eingeschrieben - eine Wohltat. Bauchtraining und Stretching machte ich jeden Tag mit.

Vierter Tag: Nochmals Techniktraining. Ich dachte, ich drehe wieder meine Runden, aber irgendwie ging es diesmal noch schlechter. Als ich mit allerletzter Kraft auf dem „Högerli" ankam, stand plötzlich der Trainer neben mir und meinte, ich solle wohl besser in umgekehrter Richtung ein paar Runden fahren. Der Anstieg sei nicht so steil, dafür etwas länger. Am Nachmittag war ein Biathlon-Wettkampf, immer noch bei Schneegestäber, angesagt. Ich durfte pausieren.

Die meisten Trainingseinheiten der Athleten des Nationalkaders wurden auf Video aufgenommen und jeweils morgens um 7.00 Uhr analysiert. Die letzte Rennläufer-Besprechung war dann nochmals intensiv. Es seien wohl alle müde, aber im Vergleich zu den kommenden Wettkämpfen (Weltcuprennen in Salt Lake City), sei dies noch gar nichts. Da

käme dann noch der lange Flug und die grosse Nervosität hinzu. Es wurde besprochen, wie in den kommenden Wochen trainiert werden soll und der Präsident des Swiss Disabled Ski Teams hatte noch einige Mitteilungen zu machen.
Am letzten Tag war noch ein Auslaufen nach Oberwald und zurück vorgesehen. Walti und ich hatten uns jedoch bereits vor dem Mittagessen auf den Heimweg gemacht. Und als wir im Autozug warteten, sahen wir zuerst die Standing Skiers und hinterher die SittingSkiers ganz locker zurückfahren. Es war für mich eine sehr strenge aber auch superschöne Woche. Sie hat mir gezeigt, dass die behinderten Spitzen-SportlerInnen ebenso hart trainieren und an ihre Grenzen gehen, wie die sogenannt Gesunden.

Der zweite von rechts im Schlitten ist Ruedi Weber, Olympiasieger in Nagano und Weltmeister in Crans Montana.

Brandmalerei
Atelier

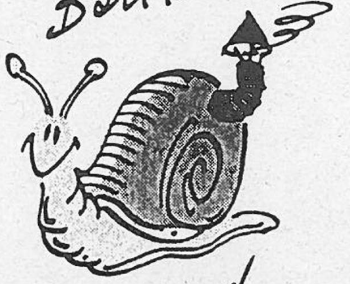
Geschenkartikel

Aufenthaltsträume für
Sportwochenende oder
Familienanlässe

Auskunft erteilt
Ursula Kägi-Lang
8498 Gibswil
055 / 245 18 02

DANIEL KELLER & FRANK KUHN

praktische Bauten



... und Umbauten

ROLF WALTI AG
ARCHITEKTURBÜRO
FRIEDHOFSTRASSE 2
8636 WALD ZH
055 246 13 13
FAX 055 246 17 09

Rezeptfrei: ***wirksame Heilmittel*** *gegen jedes Leiden*
... kompetente Beratung inbegriffen.

drogerie gfeller
heilkräuter parfumerie babycorner
Bahnhofstrasse 14 · 8636 Wald · Tel. 246 11 63, Fax 246 60 59

WETTKAMPF ... Jugendlanglauftag 2001 in Alt St. Johann

Von Sarah und Dinah Holzgang

Schon lange haben wir uns auf dieses Weekend gefreut.

Da Alt St. Johann nur 3/4 Stunden von Wald entfernt ist, trafen wir uns um 13:00 Uhr beim Bahnhof. Kaum in Alt St. Johann angekommen, ging es schon los. Entweder „Spiele ohne Grenzen" oder „OL". Der Nachmittag verging im nu und er machte allen Spass. Ca. um 17:00 Uhr fuhren wir zur Unterkunft. Schlafen durften wir in einem engen, stickigen Raum (Zivilschutzraum!!!!). Nachdem alle irgend ein Bett gefunden hatten, liefen wir zum Restaurant Alpstein. Die Spaghetti waren ein wenig weich gekocht und die Schnitzel ein wenig hart gebraten, trotzdem wurden alle satt. Nach dem Nachtessen machten sich alle für die Disco bereit, die sich einige 100 Meter weit vom Lager entfernt befand. Wie jedes Jahr sangen und tanzten „Nachwuchsbänds" live ihre neusten Hits. Die Stimmung war super. Ca. um 24:00 Uhr gingen die letzten vom „Bachtel" zu Bett. Schlussendlich schliefen wir knappe vier Stunden.

Nach einer unruhigen Nacht mussten wir aufstehen, packen und frühstücken. Die Mini JO's und JO I fuhren mit dem ersten Bus zur Alp Laui. Wir besichtigten die 1,7 km lange Strecke und bekamen dazu viele gute Tipps von den Trainern. Nach einer Weile kam auch der zweite Bus angefahren.

Wie immer startete jeder Jahrgang für sich, Mädchen und Knaben getrennt. Endlich war der Start von den Mädchen Animation Jahrgang 91 und jünger. Da war auch der dritte Bus angekommen. Die Kategorie Animation Jahrgang 91 und jünger der Knaben hatte eine Startverspätung, weil dem Elvia-Zielbogen die Luft ausgegangen war. Nachdem die Mädchen der JO I Jahrgang 89 gestartet waren wurde die Strecke im Sonnenschein immer weicher. In der kurvigen Abfahrt war es aber noch sehr vereist. Es gab manchen Sturz, zum Glück ohne Folgen. Von den JO II bis zu den Mädchen JO III hiess es: 3,4 km laufen. Die Knaben JO III spurteten eine Strecke von 5,1 km ab. Am Schluss startete die Plauschkategorie.

Als wir wieder in Wildhaus ankamen, waren alle Taschen im Freien und die Unterkunft bereits geschlossen. Von Hano bekamen wir einen Gutschein für das Mittagessen. Nach dem Mittagessen fuhren wir nach Alt St. Johann, denn dort war die Rangverkündigung. Rebecca und Roger haben einen Podestplatz erkämpft. Super!!!

Todmüde sind alle wieder in Wald angekommen, zufrieden mit dem schönen Weekend in Alt St Johann.

Herzlichen Dank allen Helfern, Trainern und Kolleginnen und Kollegen. Es war uhüna lässig!!!!!!

:relax

Haustüre aufgebrochen?

Relax! 0800 80 80 80
anrufen, und wir helfen
Ihnen weiter.

Generalagentur Oberland, Wetzikon
Usterstrasse 56, 8622 Wetzikon
Telefon 01 931 33 33, Fax 01 931 33 34

ZÜRICH

MINNIG
fleisch • wurst • traiteur

Metzggasse 4
8636 Wald
Telefon 055/246 15 85
Fax 055/246 62 57

Fleisch aus der Region

bürgt für Frische und Qualität

Internet-Shopping
unter: www.honegger.com

Honegger
Elektro • Telecom
055 - 266 11 33
8636 Wald

Wir beraten Sie gerne in Sachen Elektroanlagen:

- Installationen aller Art
- Leuchten für Innen und Aussen
- Telekommunikation
- Haushalt- Gross- und Kleingeräte
- Funk - Alarmanlagen
- ISDN Anlagen

VERANSTALTUNG... Wenn ein Skiclub umzieht

Von Ruth Spörri

Immer wieder diesen Winter las man von Langlaufrennen, die mangels Schnee in andere Regionen verschoben werden mussten. So erging es auch dem Ski Club am Bachtel. Am 10./11. Februar wurde das Fis Rennen vom Bachtel, 200 km entfernt nach Campra TI verschoben und eine Woche später musste der Club mit den Biathlon Schweizermeisterschaften nach Realp UR umziehen. Verschiebung mangels Schnee. Ein kurzer Satz mit grossen Auswirkungen. Die HelferInnen, die eben erst aus Campra zurückkamen, wurden mit nächtlichen Telefonanrufen erschreckt. Die Meisten sagten jedoch spontan zu, ein paar wenige mussten absagen. So ging die Suche der HelferInnen ab Montag los und die Telefonleitungen im Zürcher Oberland liefen heiss. Am Mittwoch Nachmittag reisten der OK-Präsident und der Chef Biathlon vom Team Sunier Bachtel nach Realp um die letzten Fragen vor Ort zu klären. Stehen genügend Scheiben, wie sieht die Streckenführung aus, ist die Zeitmessung vorhanden, was ist mit Lautsprechanlagen und Speaker, wie sieht es mit Übernachtungsmöglichkeiten aus, müssen die Startzeiten geändert werden und an was alles muss man sonst noch denken. Mit riesiger Begeisterung und viel Motivation kamen sie zurück. Der Entschluss stand, und es wurde auf Hochtouren vorbereitet. Samariter aus Wald wurden angefragt, ob sie für 2 Tage nach Realp mitkommen, was sie auch taten. Fähnli für die Strecke, Preise, Startnummern, Getränke etc., nichts durfte vergessen werden. Die ersten Anfragen der Athleten bezüglich Durchführung trafen ein und immer die gleiche Mitteilung: Ja, er wird durchgeführt, alles Weitere erfahren Sie ab Donnerstag auf der Nr. 1600. Es wurde ein gelungener Anlass und die sehr aufwendige Arbeit hat sich, zugunsten des Sports, mehr als gelohnt.

Sunier AG
Mühle
8344 Bäretswil
Tel. 01 939 12 51
seit 1936 Fax 01 939 11 66

Für Neubauten, Umbauten
und Reparaturen die erste Adresse
in der Region!

SANITÄR
HEIZUNG
SPENGLEREI

Besmer AG
Rütistrasse 23
8636 Wald
Telefon 055 256 20 10
Fax 055 256 20 11

Besmer AG
Wiesenstrasse 4
8620 Wetzikon
Telefon 01 933 60 80
Fax 01 933 60 81

Max Keller AG

Lüftungs- und Klimaanlagen

Wetzikon
Tel. 01/932 43 48

Zürich
Tel. 01/302 06 28

REZEPT ... Gefüllte Eismelone

Gefüllte Eismelone

Für 6 Personen:

1 reife, große Honigmelone
1 Kiwi
1 Banane
50 g Lychees
5 Kumquats (Zwergorangen)
1 Mandarine
1 Mango
2 Scheiben Ananas
3 Stücke eingelegter Ingwer
1 TL Ingwersirup
3 EL Zucker
4 cl süßer Sherry
Zum Garnieren:
Pistazien
etwas frische Pfefferminze

Die Melone zickzackartig in der Mitte aufschneiden. Die Kerne mit einem Löffel herausnehmen. Mit einem Kartoffelausstecher so viele kleine Kugeln aus dem Melonenfleisch herausstechen, daß die Melone ausgehöhlt ist.

Die Kugeln wieder in die Melonenhälften zurückgeben und kalt stellen. Die Kiwi und die Banane schälen und in Scheiben schneiden. Die Lychees schälen und entkernen. Die Kumquats waschen und in Scheiben schneiden. Die Mandarine schälen und in Spalten aufteilen.

Die Mango schälen, den Kern entfernen und das Fruchtfleisch würfeln.

Die Ananas in Stücke schneiden und den Ingwer fein würfeln. Das Obst und die Melonenkugeln in eine Schüssel geben, die Ingwerwürfel, den Sirup und den Zucker zugeben und alles durchmischen. Den Sherry darüber gießen und kalt stellen.

Die Pistazien grob hacken. Die beiden Melonenhälften auf Eiswürfel stellen und mit dem Obstsalat füllen, dann die Pistazien darüber streuen und mit der frischen Pfefferminze garnieren.

Dazu paßt die Joghurt-Orangen-Sauce (s.S.62).

PHYSIKALISCHE THERAPIE
GABRIELA RUTZ & URS ROHRBACH
Bahnhofstrasse 15 · 8636 Wald ZH
Tel. (055) 246 15 46 · Fax 246 22 92

THEMA ... Gedanken eines Athleten

Von Roger Burri, Jg. 81, Junior

Geduld, unser grösstes Hindernis?

„Wer ernten will muss säen." Ganz so einfach ist das jedoch leider oder zum Glück nicht. Als Athlet des SC am Bachtel kann ich ein Liedchen davon singen. Seit '95 trainiere ich, gestern weniger, heute mehr, voller Begeisterung und Zuversicht. Schlechte, gute und andere Wintersaisons wechseln sich ab, wie das Wetter im (Februar) April. Mein Ziel, welches ich mir vor vier Jahren gesteckt hatte, habe ich nicht erreicht. Nein, es laufen mir immer noch Leute um die Ohren, die, na ja..., Edgar Brunner lässt grüssen. Ebenfalls Athleten, die noch in die Windeln machten, als ich bereits Velofahren und Schwimmen konnte. Eine Zeit lang erträgt man so was und kann sich noch etwas über Wasser halten!

„Die nächste Saison, da werde ich meine ganze Freizeit in den Sport investieren. Diesen super Talenten werde ich es zeigen. Meine Freunde müssen warten.", schwört sich Hans.
Der erste Wettkampf ist vorbei. Übernervös am Start und verkrampft im Wettkampf, quälte er sich über die Loipe. Es ist wie ein Schlag ins Gesicht, eine Welt bricht zusammen.
„Der Fritz, der sich jedes Wochenende mit Alkohol volltankte, Pommes-Frites und Burger vertilgte und nur 4 mal pro Woche trainierte, hat mir ganze 15 Sekunden gegeben. Jetzt müssen Vitaminpillen her, ich habe sicher einen Mangel.", denkt Hans.
Eine Woche später: Fritz ist schon wieder besser.
„Da, jetzt hab ich's. Kreatin soll helfen sich schneller zu regenerieren und weniger übersäuert zu werden. Wie wäre es mit Kraft-Schnelligkeit, die fehlt usw." Hans studiert an sich herum.

Völlig entkräftet steht er jetzt da und würde seine Skis am liebsten...(wachsen). Wer kennt das oder ähnliches nicht? Das grosse Problem im Ausdauersport ist, dass viele junge Athleten wegen der Doppelbelastung Beruf/Sport ihre Träume und Ziele verlieren und wieder zum „normalen" Leben übergehen.

Zurück zu meinem Klubleben. Wenn ich so retour blicke und sehe, wieviele Athleten vom SCB mit dem Leistungssport aufgehört haben, gibt es mir schon etwas zu denken. Ebenfalls probieren einige, sich die Erfolge in anderen Sportarten wie Ski-OL, Biathlon, Wintertriathlon zu ergattern. Dort kann man in der Schweiz schneller etwas erreichen. Von Jahr zu Jahr hören talentierte Klubkameraden mit Langlauf auf, und bringen damit andere in Gefahr, ebenfalls von diesem Virus angesteckt zu werden. Einst ein fast zu übermotiviertes Team, zerbröckelt es und fällt auseinander, und das, obwohl uns ein Profitrainer zur Seite steht, uns Gönner unterstützen und Fans noch immer an uns glauben.
Ziel unseres Klubs war/ist es möglichst viele Athleten während und vorallem nach der Berufslehre zu behalten und zu fördern. Dafür wurden Firmen und ähnliches angefragt, ob sie sich einen Sportler als Lehrling vorstellen könnten. Es wurde ein Team gegründet, das zielorentiert in Richtung Zukunft hinarbeitet. Doch nichts hat sich geändert. Die Moti-

vationskurve ist bei vielen Athleten beängstigend tief. Auf die Frage, wieso trotz allen Bemühungen immer mehr Athleten die Schnauze voll haben, gibt es viele Antworten. Z.B. Leute, die einem den Eindruck vermitteln, dass man als Schweizer sowieso nicht gut werden kann, sind schädlich für Sportler. Weiter könnte man sagen, dass man ohne Doping nirgends hinkommt oder dass wir nicht viel Schnee haben und deshalb unser Training nicht richtig umsetzen können. Aber auch das Reisen kann einem ganz schön auf die Nerven gehen.
Meiner Meinung nach sind das alles faule Ausreden. Wir sind als Schweizer viel zu verwöhnt und uns nicht mehr gewöhnt, für etwas wirklich lange und hart zu arbeiten. Alle würden zwar gerne Superstars sein, aber niemand will dafür arbeiten. Demzufolge nützt alles Geld und alle Planung nichts, wenn der Schweizer nicht anfängt umzudenken. Ab und zu habe ich das Gefühl, als Spitzensportler belächelt zu werden. Was, du willst...? Das tut ganz schön weh.

Ich wünsche mir, dass wir alle lernen Geduld zu haben und Hans, dem Langläufer, möchte ich nur sagen: „Mach weiter so, denn, wer zuletzt lacht, lacht am besten." Das Folgende Gedicht möchte ich allen jungen Sportlern widmen, die die Hoffnung noch nicht verloren haben und wünsche ihnen viel Geduld und Durchhaltevermögen. Ihr wisst ja, Rom ist auch nicht an einem Tag entstanden.

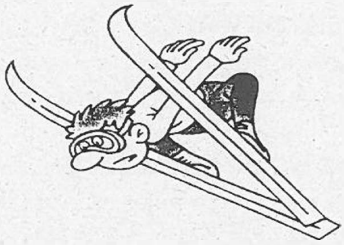
„Immer muss man zueinander reifen,
alle schnellen Dinge sind Verrat -
nur wer warten kann, wird es begreifen,
nur dem Wartenden erblüht die Saat.

Warten, das ist säen und dann pflegen,
ist geduldig in den Worten warten,
handelnd still sein und umhegen,
erst den Keim, und dann den Garten."

Jean Gebser

Von Donatella Suter, Kassierin

Bachtel-Schanze in Orn



Liebe Mitglieder

Am 12. Januar 2001 hat der Spatenstich für die Bachtel-Schanze stattgefunden. Darauf haben wir bei der Genossenschaft Regionales Springerzentrum Zürcher Oberland (GRSZO) Anteilscheine im Wert von Fr. 10'000.00 gezeichnet. Gleichzeitig haben wir die Mitglieder gebeten, sich an der Finanzierung zu beteiligen.

Inzwischen sind verschiedene, einige sogar sehr beachtliche Beiträge bei uns eingetroffen. Wir möchten uns bei allen Mitgliedern recht herzlich für die Beteiligung bedanken.

Wir freuen uns auf den Baubeginn und werden den Verlauf der Bauarbeiten mit Spannung verfolgen.

WALD S+

Anmeldung bei:

Marianna Hollenstein
Tel: 055/246 43 39

Nothilfekurse:

Kursort:	Schulhaus Burg, Zeichnungssaal	
Kursdaten:	Mai	09./11./14./15./16.
	Juni	11./12./13./19./20.
	September	11./12./14./18./19.
	November	09. (Freitagabend) und 10. (Samstag)
	Jan/Feb 2002	28./30./01./06./08.
Kurszeiten:	ausser Kurs im November jeweils 19:45 – 21:45	

FRAGEBOGEN ... Es stellt sich vor

Name Lathmann Vorname Karin

Wohnort Gibswil

Geburtsdatum 18. April 77

Sternzeichen Widder

Beruf Drogistin

Lieblingsessen Reis in allen Variationen Lieblingsgetränk Colat light, Kaffee

Hobbies Ski Club am Bachtel, Volley-/Beach Volley, Lesen, mit Freunden ausgehen

Im SCB seit "ewig" (?) tätig als Mini-JO Trainerin

Ich helfe gerne im SCB, weil... alles Rund um den SCB stimmt.

Der schönste sportliche Höhepunkt des SCB ~~ist~~ sind für mich die Wettkämpfe der JO's.

Das meine ich ...

... zu unserem Duathlon ... Wenn es ihn nicht schon gäbe, müsste man ihn glatt erfinden.

... zur Sommerkombination ... einer der herzlichsten Sportanlässe

... zu Reto Burgermeister → eben waren wir doch noch zusammen in der JO...
→ toll was er alles leistet!!!

... zu den Mini-JO's ... so frech, so viel Energie und so viel Freud

... zu Bachtel ... schnauf, ächz, stöhn: Wunderbare Aussicht.

... zum Sommer ... endlich nicht mehr frieren.

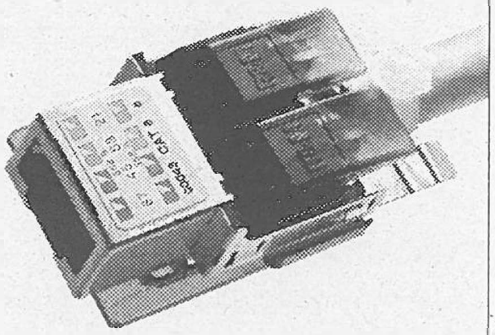
... zum Meer ... gigantisch und unglaublich schön

Ich wünsche dem SCB für die Zukunft ... viel Schnee und noch mehr Sonnenschein.

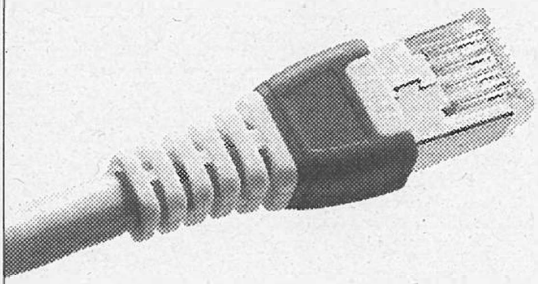
Karin, wir danken dir für deine ehrlichen Antworten, wünschen dir noch viele weitere fröhliche Stunden in unseren Kreisen und natürlich auch für die Zukunft alles Gute. Und nicht zu vergessen auch viel Kraft unseren Jungen deinen Humor und deine Freude am Sport weiterzugeben. Wir Bachtelianer sind auf Leute wie dich angewiesen. Danke!

R&M

Convincing cabling solutions



R&M wünscht eine erfolgreiche Saison!



Reichle & De-Massari AG
Binzstrasse 31
CH-8622 Wetzikon
Telefon +41 1 933 81 11
Telefax +41 1 930 49 41

www.rdm.ch

DANKE ... 80. Geburtstag

von Hugo Hess

Gibswil Ende 2000

An den Präs. des S.C. am Bachtel.

Lieber Wädi,

Für die nette Aufmerksamkeit, die mir der S.C.B. die Panoramaloipe inkl. Biathlon Vertretung an meinem 80. Geburtstag angedeihen liessen möchte ich mich auch auf diese Weise nochmals ganz herzlich bedanken. Ebenfalls für die versch. Geschenke welche mich täglich an unsere Freundschaft erinnern. Die Leistung und alle Sparten des S.C.B. sind in allen Belangen nach wie vor einsame Spitze.

Hoffentlich fällt bald Schnee, dann werde ich mich gerne wieder für die Loipe einsetzen.

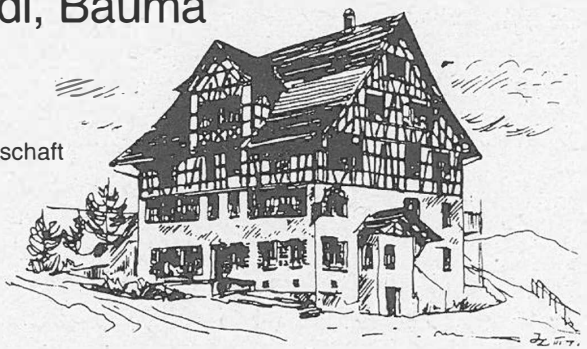
Mit nochmaligem herzl. Dank und viel Glück fürs neue Jahr grüsst Euch

Alle Euer Clubkamerad

Hugo Hess

Rest. Schwendi, Bauma

Zobig-Plättli
Bure-Spezialitäten
Schöne Gartenwirtschaft
Grosser Parkplatz



Ob nachem Chrampfe oder Sport
d Schwändi isch de richtig Ort
Dienstag und Mittwoch geschlossen

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm
Tel. 052 386 11 69

Die Druckerei für:

- Visitenkarten
- Rechnungen
- Numerierungen
- Briefbogen
- Garnituren
- Preislisten
- Couverts
- Vereinsbroschüren

ERISTRA DRUCK AG

Buchdruck
Offset
Jürg Hess-Vogt
Erikastrasse 4
8632 Tann
Telefon 055 240 24 93

ATHLETEN ... Nachwuchshoffnung Nordische Kombination

Von Franz Kunz und Michi Hollenstein

Name	Michael Hollenstein
Geburtstag	22. September 1984
Club	SC am Bachtel
Autogrammadresse	Mannenrainstr. 3, 8635 Oberdürnten
Kader	Swiss Ski Junioren-Nationalmannschaft
Beruf	Schüler, zukünftiger Elektromonteurlehrling
Zivilstand	ledig
Hobbies	Sport allgemein
Erfolge	Saison 1999/2000:
	3. JO-SM Einsiedeln
	29. Alpencup Auxtrans bei Grenoble
	5. Deutschlandcup Reit im Winkel
	Saison 2000/01:
	49. B-Weltcup Chaux-Neuve
	12. Alpencup Sommer Eisenerz
	16. Alpencup Sommer Velenje
	23. Alpencup Hinterzarten
	30. Alpencup Hinterzarten
	31. Alpencup Saalfelden
	32. Alpencup Eisenerz
	6. SM St. Moritz Junioren
	12. SM St. Moritz Herren

Warum machst Du Nordische Kombination?
Es ist ein besonderes feeling. Es ist etwas, das nicht jeder kann.

Springen und Langlaufen ist sicher ziemlich schwierig zu vereinigen?
Es sind zwei von Grund auf verschiedene Sportarten. Man braucht viel Training um diese beiden Sportarten gut zu kombinieren.

Wo wirst Du Deine Berufslehre absolvieren?
In Einsiedeln ist das Büro, und das Geschäft steht in Pfäffikon/SZ.

Du wirst also den gleichen Weg einschlagen wie Urs Kunz.
Ja. Da das Training direkt vor der Haustüre stattfindet und der Hauptstützpunkt der Nordischen Kombination dort steht und die meisten Athleten in Einsiedeln sind, denke ich, ist dies ein guter Weg. Ich habe auch einen Lehrmeister gefunden, bei dem ich für jeden Kurs frei bekomme. Bei Walter Honegger hätte ich auch eine gute Alternative gehabt.

Egli Mosterei + Getränke
Gastro- und Hauslieferdienst

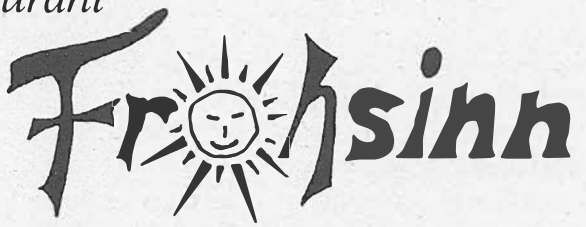
Schützenstrasse 6, 8636 Wald
Tel. (055) 246 11 32
Fax (055) 246 12 61

Egli's Getränke-Egge Wald
Abholmarkt

Öffnungszeiten: Mo–Fr 7.30–11.30 / 13.30–18.00
Sa durchgehend 7.30–15.00

Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne,
mir träffed eus im

Restaurant



inne!

Familie Elsbeth und Oskar Eberle
Telefon (055) 246 14 51

In Einsiedeln geht es mit dem Schanzenbau nicht vorwärts. Weisst Du warum?
Bei der Abstimmung über den Landkauf vom Bezirk Einsiedeln wurde Nein gesagt. Der Entscheid ging nicht gegen die Schanze, sondern gegen den Bauern. So wie es aussieht, wird das Projekt nun ohne Eishalle weiter angestrebt.

Ganz in Deiner Nähe, in Orn, wird die 75 m Schanze gebaut, für Sommer und Winter.
Ich finde dieses Projekt gut. Es braucht jede Schanze in der Schweiz. Wir brauchen die Schanzen für junge, ambitionierte Athleten.

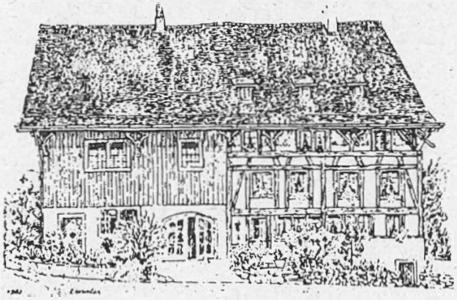
Wird man Dich auch in Orn beim Training sehen?
Ja, sicher. Von Einsiedeln ist der Weg nicht allzuweit hierher. Auch die Einsiedler und die Sportler vom air' sport werden nach Orn zum trainieren kommen. Ich werde die Skiclübler nicht aus den Augen verlieren.

Wer unterstützt Dich?

Die VW-Garage in Dürnten, die Rothaus-Garage, stellvertretend dafür ist Ueli Bühler. Max Keller unterstützt mich auch sehr grosszügig. Ihnen möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken. Aber auch allen anderen Sponsoren und auch meinen Eltern danke ich für die tolle Unterstützung.

Wieviele Stunden trainierst Du in der Woche?
In der Woche werden es etwa 8 Stunden sein.

«MÖBEL ALTER MEISTER –
MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli
Lehenhof, 8607 Seegräben
am Pfäffikersee
Telefon (01) 932 17 24

Permanente Ausstellung auf 3 Etagen

Montag bis Samstag durchgehend geöffnet

Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte Bauern- und gutbürgerliche Möbel aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Mitglied des Verbandes Schweizerischer Antiquare und Restauratoren

Clublokal des FC Wald

Familie De Martin

055 246 13 85

Die Schweiz ist bekannt für schnelle Trainerwechsel. Wie gehst Du damit um?
Das finde ich nicht gut. In der Schweiz werden alle 2 Jahre die Trainer gewechselt. Der Trainer hat keine Chance sich einzuarbeiten, nicht wie in den anderen Ländern. Deshalb hat auch das Swiss-Ski Mühe Trainer zu finden. Mich persönlich betrifft das nicht allzu sehr. In der Junioren Nationalmannschaft ist das noch kein Problem.

Es wird etwas wenig über die Kombination berichtet!?
Wir haben eine Trainingsgemeinschaft mit dem SC Hinwil (NTHB). Da ist nicht immer klar, wer schreibt. Die Sportler, die im Ausland Wettkämpfe bestreiten, können die Ranglisten nicht weitergeben oder kommen erst nach dem Einsendeschluss nach Hause. Wir probieren, dieses Problem auf die nächste Saison zu lösen.

Was sind Deine nächsten Ziele?
Meine Ziele für die nächste Saison sind im Alpencup so viele Punkte wie möglich zu machen um mich für den einen oder anderen B-Weltcup zu qualifizieren. Wer weiss, vielleicht kann ich dadurch an die Junioren-Weltmeisterschaft nach Schonach/De. An der Schweizermeisterschaft wäre eine Medaille bei den Junioren möglich.

Michi, wir hoffen, Dich in einigen Jahren im Weltcup zu sehen.
Wir wünschen Dir viel Erfolg und gute Gesundheit. Und besten Dank für das Gespröch.

Sport und Ausbildung

Informationen und Broschüren zu diesem Thema bei:

Walter Hanselmann
Blattenbach
8636 Wald
Tel. 055 / 246 14 07

ZAPPEN

... Gleitschirm fliegen

Von Rolf Stalder und Thomas Kindlimann

Zur Person:

Name:	Thomas Kindlimann
Geburtstag:	26. Juni 1967
Adresse:	Fly Center Züri Oberland, Tösstalstrasse, 8498 Gibswil
Club:	Delta Club Zürcher Oberland, SC Hinwil
Beruf:	Fluglehrer, Schreiner
Zivilstand:	verheiratet mit Sara, 1 Kind 5 Monate
Hobbies:	Skifahren, Biken, Streckenfliegen

Bisherige Erfolge:

Skispringen:
Schweizermeister Junioren, Schweizermeister JO
2. Weihnachtsspringen St. Moritz
12. Weltcup Chamonix
12. Weltcup Thunder Bay
14. Weltcup Lake Placid
Teilnehmer Vierschanzen-Tournee

Du warst einer der besten Schweizer Skispringer und bist jetzt Gleitschirmfluglehrer. Was fasziniert Dich am Fliegen?
Frei sein. Niemand schwatzt einem rein. Es ist einfach ein gutes „feeling".

Wo liegt der Unterschied zwischen dem Skispringen und dem Gleitschirmfliegen?
Beim Skispringen fliegst du als Mensch, die Skis sind dein Hilfsmittel. Beim Gleitschirmfliegen fliegt der Schirm, du steuerst ihn nur.
Beim Springen gelingt nicht jeder Sprung. Nur bei den guten Sprüngen gibt es dieses ganz spezielle, coole feeling. Den Gleitschirmflug kann man länger geniessen. Man hat mit wenig Aufwand (Training) ein gutes feeling.

Wie kamst du vom Skispringen zum Gleitschirmfliegen?
In Kandersteg beim Skispringen habe ich den ersten Gleitschirm gesehen. Von da an wusste ich, dass ich dieses Fliegen auch einmal geniessen werde. Bald darauf brachten meine Springerkollegen Christian Hauswirt und Gérard Balanche ihren Gleitschirm ins Trainingslager mit. Die Begeisterung wurde immer grösser.

Wie weit gingen deine weitesten Flüge mit den Skis und mit dem Gleitschirm?
Skispringen: 143 m in Ayer Mountain, USA
Gleitschirm: 122 km von Fiesch nach Chur (bereits zweimal)

Wann hast du mit Skispringen aufgehört, wann mit Gleitschirmfliegen begonnen?
Seit 1989 habe ich das Gleitschirmbrevet. Ende der Saison 1991/92 gab ich meinen Rücktritt als Skispringer.

Welches war dein eindrücklichstes Erlebnis?
Die Geburt von unserem Sohn Lars.
Sportlich war es beim Springen mein erster Weltcuppunkt in Chamonix 1986, beim Fliegen der Streckenflug Fiesch - Chur und in Aspen kamen Sara und ich mit dem Biplace auf 5400 m.ü.M.

Wurde es schon einmal „brenzlig" beim fliegen?
In Amerika sprang ich einmal in angeheitertem Zustand, Folge: Schlüsselbeinbruch.
Bei Nordwind im Wallis zu fliegen, war auch keine so gute Idee. Man kann sagen; man darf einfach schlechte Verhältnisse nicht unterschätzen. Man wartet gescheiter auf bessere.

Bist du noch in irgendeiner Form tätig für deine alte Sportart?
Leider kann ich berufsbedingt meine Erfahrungen und mein Wissen eher selten weitergeben. Bei Flug-Wetter wird immer geschult, und dies kann man nicht weit voraus planen.
Aber ich besitze den J+S-Leiter II im Skispringen und bin jeweils im NTHB-Weihnachtslager in St. Moritz als Trainer dabei.

Kannst du auch Langlaufen?
Ja. Hobbymässig mit eigenen Schuhen aber ausgeliehenen Skis versuche ich mich hie und da. Am liebsten auf der Amslen, weil die Runde nicht so lang ist.

Was sagst du zu diesen verregneten Frühlings?
Als Fluglehrer wünscht man sich natürlich schon besseres Wetter als es in den letzten Frühlings der Fall war. Die Leute bekämen sicher mehr Lust am Fliegen. Aber man sagt ja; nach sieben schlechten kommen wieder sieben gute Jahre.

Wann ist die schönste Zeit zum fliegen?
Jede Jahreszeit hat ihren Reiz:
Im Frühling ist die Thermik am stärksten. Man kann super Strecken fliegen.
Im Sommer ist es super in den Bergen. Man kann sehr grosse Höhen erreichen.
Im Herbst geniesst man die farbigen Wälder von oben.
Im Winter ist es absolut ruhig und man geniesst den Flug einfach (Vollmondflüge bei verschneiter Landschaft, ein Traum).

Kann man bei jedem Wetter fliegen?
Nein. Bei Föhn und starkem Wind ist es zu gefährlich.

Wie wird man Gleitschirmpilot?
- Schnuppertag oder Passagierflug (nicht notwendig, aber schön)
- Grundschulung ca. fünf Tage
- Höhenflüge; 40 Stück in fünf verschiedenen Gebieten, unter Aufsicht des Fluglehrers
- Theorieprüfung üben
- Nach den bestandenen theoretischen- und praktischen Prüfungen erhält man das Brevet und darf selbständig fliegen

Die Ausbildung dauert zwischen sechs Monaten und einem Jahr

Wieviel kostet eine Gleitschirm-Ausrüstung, wieviel eine Ausbildung?
Eine neue Ausrüstung kostet Fr. 6000.--, die Ausbildung Fr. 1600.--

Läuft deine Flugschule gut?
Im Sommer gut, im Winter wird gefastet.

Bietest du auch Passagier-Flüge an?
Ja. Diese mache ich sehr gerne. Es ist so ein schönes feeling, jemandem die Welt von den Wolken oben zu zeigen und seine Freude, seinen Respekt und sein Kribbeln zu spüren.

Bestreitest du auch Gleitschirm-Wettkämpfe?
Leider habe ich keine Zeit.

Habt ihr eine spezielle Sprache?
Thermik fliegen = einen Bart ausdrehen, Wing-Over = schnelle, hohe Kurvenwechsel, usw.
Grundsätzlich sind die Piloten mit übertreiben fast schlimmer als Jäger und Fischer.

Thomas, mir danked dir villmol für das interessante Gspröch und wünsched dir vill Erfolg mit dinere Flugschuel.

Albert Kuster

Rütistrasse 17
8734 Ermenswil

Tel. G 055/282 12 37
Tel. P 055/282 19 21
Fax 055/282 13 18

Strassen+Tiefbau

SCHOCH + HIRZEL AG

8330 Pfäffikon ZH 8497 Fischenthal

01 950 38 38 055 245 18 28

Besuchen Sie den Skilift Fischenthal

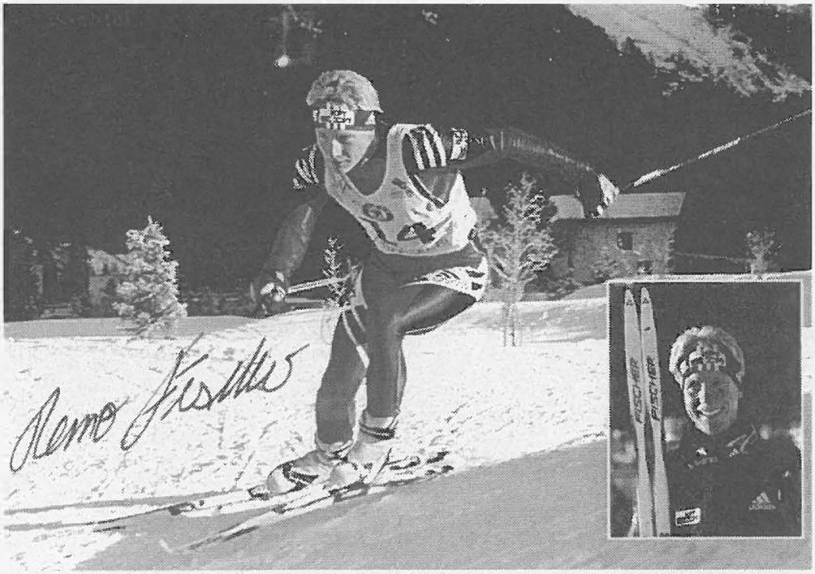
055 245 13 27

CHAPEAU

Medaillen unserer Athleten

Weltmeisterschaften

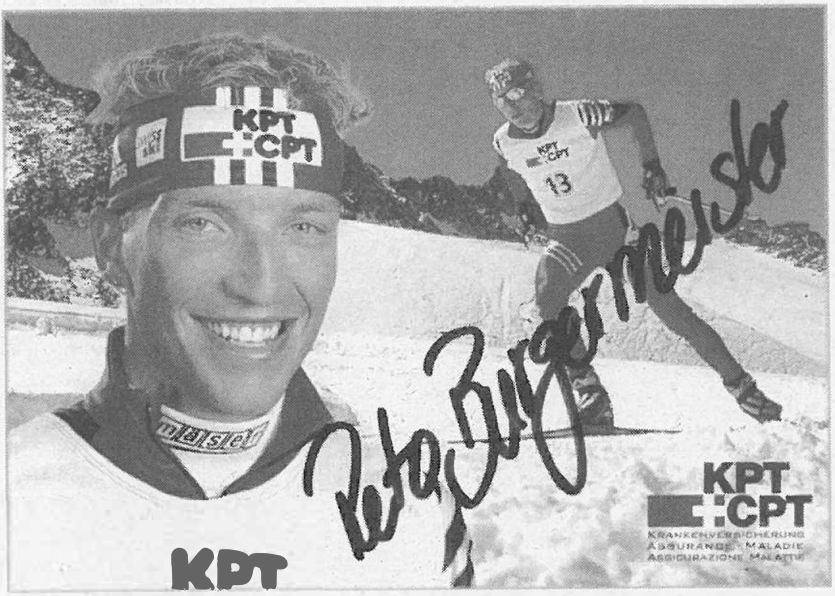
Silber	Ski-OL, Junioren Langdistanz	Remo Fischer
	Ski-OL, Junioren Kurzdistanz	Remo Fischer



Europameisterschaften

Silber	Ski-OL, U23 Langdistanz	Boris Fischer

Schweizermeisterschaften



Gold	Verfolgung Herren	Reto Burgermeister
	30 km Junioren	Remo Fischer
	Biathlon Herren Einzel	Cyrill Gross
	Biathlon Junioren Verfolgung	Jürg Kunz
Silber	Staffel Herren	Boris Fischer, Reto Burgermeister, Urs Kunz
	Staffel Damen	Nasdia Burlakova, Nathalie Kessler, Conny Porrini
	Staffel Junioren	Roger Burri, Thomas Suter, Remo Fischer
	Nordische Kombination JO III	Marco Gerber
	Biathlon Junioren Sprint	Jürg Kunz
	Biathlon Junioren Einzel	Claudio Böckli
	Biathlon Juniorinnen Einzel	Sabrina Erismann
	Blathlon Staffel Herren	Cyrill Gross, Jürg Kunz, Claudio Böckli
Bronze	30 km Damen	Nathalie Kessler
	Sprint Junioren	Remo Fischer
	Verfolgung Junioren	Remo Fischer
	Nordische Kombination JO III	Nicola Bay

Bronze	Biathlon Junioren Sprint	Claudio Böckli
	Biathlon Junioren Verfolgung	Claudio Böckli
	Biathlon Junioren Einzel	Jürg Kunz
	Biathlon Juniorinnen Sprint	Sabrina Erismann
	Biathlon Juniorinnen Verfolgung	Sabrina Erismann
	Ski-OL, Juniorinnen Langdistanz	Andrea Honegger

Jürg Kunz

Engadin Skimarathon

Bronze	Damen	Cornelia Porrini

Jugendlanglauftag

Silber	Knaben Jahrgang 88	Roger Gerber
Bronze	Mädchen Jahrgang 90	Rebecca Vontobel

Wir gratulieren -lich!!!

IHR KLEINBAUUNTERNEHMEN

BURGERMEISTER AG

STEINWIESSTRASSE 19
8330 PFÄFFIKON / ZH
TEL. 01/950 36 54
FAX 01/951 08 64
NATEL 079/663 24 34

HAUSPLÄTZE
NEUBAU
GRABARBEITEN
AUSBESSERN
ENTWÄSSERUNGEN
REPARIEREN

Honegger
CONFISERIE WALD

Tösstalstrasse 5 · 8636 Wald ZH
Telefon (055) 246 13 18 · Fax (055) 266 26 20
www.honegger-wald.ch

s t e u e r n
buchführungen
unternehmens-
b e r a t u n g e n

tirega consulting ag Rolf Scherrer & Erika Bosshard Fon 055 246 62 63

STV USF Mitglied des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes www.treuhandpartner.ch

17. Int. Sommerkombination in Gibswil-Ried 2001

Sonntag 09. September

Bereits zum 17. Mal führt der Skiclub am Bachtel die Internationale Sommerkombination in Gibswil-Ried durch.
Die Springer und Kombinierer werden ab 11.00 Uhr auf der Gibswiler-Schanze ihre besten Sprünge zeigen. Im anschliessenden polysportiven Geländelauf wird der Sieger der Nordischen-Kombination ausgemacht. Auch der traditionelle Geländelauf für jedermann wird dieses Jahr nicht fehlen.
Wir freuen uns, wenn auch dieses Jahr viele Sportler und Fans jeden Alters dieses Sportfest besuchen würden.

PROGRAMM

8.30 Uhr	Startnummernausgabe für Springer (Klubweise) Training auf der Schanze
11.00 Uhr	**Kombinationsspringen auf der kleinen und grossen Schanze**
11.00 Uhr	Anmeldung/Startnummernausgabe Geländelauf
13.00 Uhr	**Start Geländelauf für jedermann**
14.00 Uhr	Startnummernausgabe Kombinierer
14.30 Uhr	**Start polysportiver Geländelauf für Kombinierer (Gundersen)**
ab 15.15 Uhr	Rangverkündigung und Verlosung der Hauptpreise

PREISE
- Wanderpreise für die ersten Kombinierer und Spezialspringer
- Jeder Kombinierer erhält einen Preis
- Jeder Teilnehmer des Geländelaufes erhält beim Zieleinlauf einen Preis
- Hauptpreise werden unter allen Wettkämpfern nach der Preisverteilung ausgelost

DURCHFÜHRUNG Bei jeder Witterung

VERPFLEGUNG Festwirtschaft beim Wettkampfgelände

AUSKUNFT Peter Windhofer, Zentrum Nord, 8498 Gibswil-Ried
Tel. 055 - 245 21 05 eMail: pewi@email.ch

DELVIA

SZO
SPARKASSE ZÜRCHER OBERLAND

Mir wetted alline Schiiklübler für
dä Bsuech a eusem Hochsig danke,
mir händ dörfe en wunderbare Tag
erläbe!

Sylvia + Jue

Liäbs Käthi, liäbä Wädi

Hie möchtäd öis ganz herzlich für
dä Blumästruss und d'Glückwünsch
bedanke.

Ä ganz schöni Wiehnachtszyt wünscht
öi

Claudia und Urs

so ... sind wir erreichbar...

... Vorstand Skiclub am Bachtel
Siehe vordere Umschlagseite

... Vorstand Panoramaloipe
Siehe vordere Umschlagseite

... Telefonbeantworter
055 / 246 42 22

... Internet
www.skiclub-bachtel.ch

... Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports
Dr. Martin Schneider, Präsident, Angelstr. 1, 8635 Oberdürnten, Tel. 055 / 241 19 17
Bankkonto: Stiftung Bachtel, ZKB Hinwil 1154-0421.007 (PC 80-3628-7)

... Hunderterclub des SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclub am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.
Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und -athleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.

Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert?
Unser Präsident, Bernhard Inderbitzin, Riedtwies 1211, 8636 Wald, Tel. 055 / 246 66 81, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns im voraus.
Vorstand Hunderterclub

... Infos zu „Sport und Ausbildung"
Walter Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald, Tel. 055 / 246 14 07

... Redaktion des „Bachteler Schii"
Daniela Schmid-Hess, Im Brand 14a, 8637 Laupen, Tel. + Fax 055 / 246 49 65
Doris Stalder-Kunz, Sunneraistr. 40, 8636 Wald, Tel. + Fax 055 / 246 41 68, e-mail: dr.stalder@bluewin.ch

TERMINE ... Frühling/Sommer/Herbst 2001

Vom SC am Bachtel und der Panoramaloipe

12. Mai	ZSV-JO Spieltag
18. Mai	Generalversammlung SCB, Restaurant Bachtel Kulm
19. Mai	Papiersammlung SCB
17. Juni	Züri Oberländer Duathlon
12. - 18. August	Sommertrainingslager JO
9. September	Sommerkombination Gibswil
21. - 23. September	Einweihungsfest Schulsporthalle Wald
29. September	Nächster Redaktionsschluss
23. November	Winterversammlung

Weiterhin ...

... Fit with Fun

Auch weiterhin ist am Samstag das FIT with FUN Training. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr bei den Parkplätzen hinter dem Bahnhof. Wir gehen zu Fuss, mit dem Bike oder mit irgend etwas anderem trainieren.
Damit Du aber weißt, was Du mitnehmen musst, telefoniere mir einfach am Freitag Abend oder am Samstag Vormittag (01/930 15 37).

Träg d'Sunnä im Herzä!
Beat

... Frauenlauftreff

Jeden Dienstag, 08.30 Uhr, auf dem Windeggparkplatz. Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene!

... Turnen / Spiele

Jeden Montag, 20.00 Uhr, in der Turnhalle Ried: Spiel, Spass und Plausch für alle!!!

... Bike-Treff

Dienstag	18.30	Schlipfplatz	
Samstag	09.00	Schlipfplatz	
Info bei:	Ernst Manser		055/246 28 53

Hallenbad Wald

Telefon 055 / 246 38 00

Wasser 29°C/Luft 31°C

während der Wintersaison
an Samstagen und Sonntagen
Wasser 31°C/Luft 33°C
Sonntag ab 10 Uhr offen

JAHRESABONNEMENTE
WINTERABONNEMENTE

Unterwasserstrahlmassage
Ergoline Solarium
Anfängerschwimmkurse für Kinder
Aquafitkurse

Moderne Wasseraufbereitung

Oeffnungszeiten

	Sommersaison ca. 20.5. bis 15.9. Freiluftbadsaison	Wintersaison ca. 16.9. - 20.5.
Montag	17.00 - 21.30 Uhr	15.00 - 21.30 Uhr
Dienstag	17.00 - 21.30 Uhr	15.00 - 21.30 Uhr
Mittwoch	13.30 - 21.30 Uhr *	13.30 - 21.30 Uhr
Donnerstag	17.00 - 21.30 Uhr	13.30 - 21.30 Uhr
Freitag	17.00 - 21.30 Uhr	13.30 - 21.30 Uhr
Samstag	10.00 - 17.30 Uhr *	10.00 - 17.30 Uhr
Sonntag	13.30 - 17.30 Uhr *	10.00 - 17.30 Uhr

* Während der Sommersaison ist das Hallenbad ausserhalb der Sommerpause bei regnerischem Wetter auch am Mittwochnachmittag und am Wochenende geöffnet.

HERR
ALBERT HONEGGER
BUCHENWEG 26
8636 WALD

P. P.
8498 Gibswil

Adressänderungen gemäss A1/552

Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!

Filiale Wald Tel. 055/ 256 55 55

Die nahe Bank.

Zürcher Kantonalbank